

Heft 4 / 2023
September -
November



Treffpunkt

erkrath
evangelisch

erkrath unterbach unterfeldhaus



„HeRbST“

newsletter.erkrath@ekir.de
die neue Mailadresse
der Redaktion





Liebe Leser*innen,

Ist es Ihnen aufgefallen, schon im letzten Heft? Unser neues klimafreundliches Papier? Persönlich können wir kaum einen Unterschied zu dem alten Papier feststellen. Lässt es sich doch gut greifen, und die Farben kommen auch schön zur Geltung. Was haben wir uns doch vorher Gedanken darüber gemacht, ob wir große Abstriche ob der Papierqualität in Kauf nehmen müssen. Ein großer Dank gebührt unserer Druckerei, die sich große Mühe gemacht hat, ein so gutes, klimafreundliches Papier für uns zu finden. Nun wünschen wir Ihnen viel Vergnügen bei der Durchsicht des neuen Treffpunktes.

*Sandra Wolff
& Udo Schlotter*



Titelbild:
„Herbstlaub“,
Johannes Leder,
Treppe zur
Paul-Gerhardt-Kirche
in Unterbach

Glaube	Einleitung Herbst	3
	Gottesdienste	4
Gemeindeleben	Erntedank	6
	Buß- und Bettag	7
	Auf ein Wort - Reformationstag	8
	Ewigkeitssonntag	9
	Nachruf Peter Busch	10
	Bericht aus dem Presbyterium	11
	Interview mit Frau Kuhn	12
	Abfrage Treffpunkt, zweite Runde	15
	Presbyteriumswahl	16
	Blickwinkel Gemeinde	18
Musik	Ein Leserbrief zum Thema Klima	19
	Eine offene Kirchentür und ihre Folgen...	21
	21 Segen für Dich!	22
	Termine: Wanderung, Reisebericht...	24
	Einladung zum Kindermusical	25
	Einladung zum Mitsingen	26
	Einladung zur Singwoche	27
	Vorstellung: „Alle-Kinder-Bibel“	28
	Rückblick Konfirmation 2023	29
	Erbeerpflücken für den Weihnachtsmarkt	30
KJuFa / Senioren	Rückblick FamGo	31
	Das Marktcafé feiert 10. Geburtstag	32
	Aktiv-Treff 65+	33
	Zurück zu den Wurzeln	34
	Spotlight	35
	Das Biodiversitätsprojekt schreitet voran	36
	Was ist Wahrheit?	37
	Diakonie: Das Haus Bavier	38
	Diakonie: Neue Leitung Beratungsstelle	39
	Freud und Leid	41
Sonstiges	Wir machen mit - Ehrenamt und Spenden	42
	Regelmäßige Angebote der Gruppen	43
	Unsere Presbyter*innen	46
	Beratung und Hilfe / Impressum	47
	Wir sind für Sie da	48

HERBST / ERNTEDANK / BUß- UND BETTAG / REFORMATIONSTAG / EWIGKEITSSONNTAG

Der schöne Sommer ging von hinnen, - der Herbst, der reiche, zog ins Land. - Nun weben all die guten Spinnen, - so manches feine Festgewand. - Sie weben zu des Tages Feier mit kunstgeübtem Hinterbein, - ganz allerliebste Elfenschleier - als Schmuck für Wiese, Flur und Hain. - Ja, tausend Silberfäden geben - dem Winde sie zum leichten Spiel. - Die ziehen sanft dahin und schweben, - ans unbewußt bestimmte Ziel.

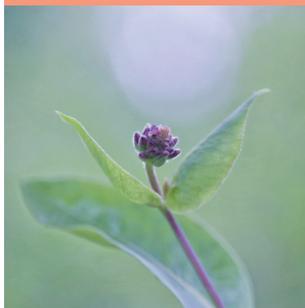
Wilhelm Busch, 1832-1908



Der Herbst, die Zeit der Farbenpracht, die nochmal aufleuchtet, bevor sie sich zur Erneuerung und zur Wiederkehr zurückzieht. Vielleicht auch die Zeit für jeden einzelnen, über das eigene Leuchten, über Wechsel, Veränderung oder Vergänglichkeit nachzudenken. Die dunklen Tage stehen bevor und man hält inne. Manchem stellt sich sicher die Frage, was geerntet wird, oder sieht, was geerntet wurde, und erfüllt ihn mit Dankbarkeit. Vielleicht gar nicht mal durch sich selber, sondern durch die Hände anderer. Wie wäre es, die spirituelle Zeit für schöne Spaziergänge, ehrenamtliche Tätigkeiten oder Angebote der Gemeinde wahrzunehmen? Wieder mehr aufeinander zu achten und füreinander da zu sein. Im Herbst feiern wir das Erntedankfest, den Reformationstag, den Buß- und Betttag und den Ewigkeitssonntag. Dazu finden auch in unserer Gemeinde Gottesdienste statt, dort haben Sie die Möglichkeit, auf nette Menschen zu treffen und ins Gespräch zu kommen. Diese Ausgabe des Treffpunktes widmet sich dem Herbst und seinen besonderen Tagen. Frau Kuhn hat schon auf Seite 8, mit dem Reformationstag die Einleitung dazu gegeben. Auf den nächsten Seiten gehen wir auf die anderen Tage ein.

Udo Schlotter

Lesung und Musik zum Tag des Friedens



Liebe Freund*innen des Wortes,

hier kommt die herzliche Einladung zu unserer diesjährigen **FRIEDENSLESUNG**
am Samstag, dem 23. September 2023,
um 15:00 Uhr in der Ev. Paul-Gerhardt-Kirche,
Brorsstr.7, in Düsseldorf-Unterbach

Alle, die gerne Texte oder Musik zum hochaktuellen Thema mit uns teilen möchten, bitte ich um kurze Anmeldung bei mir. Per Mail: ingemariam.tikale@gmx.de oder per **Telefon: 0211-2890941**. Ich freue mich auf rege Beteiligung und viele Zuhörende.

Herzliche Grüße und einen schönen Herbst! Inge Mariam Tikale

Wir feiern unseren Gottesdienst immer
am **Sonntag um 10.00** Uhr abwechselnd an diesen Orten:

- **Evangelische Kirche Erkrath, Bahnstraße 55**
- **Gemeindezentrum Unterfeldhaus, Niermannsweg 16**
- **Paul-Gerhardt-Kirche, Düsseldorf-Unterbach, Brorsstraße 7**

Wir führen unsere Taufgottesdienste weiterhin am Samstagnachmittag fort. Die Termine für den Zeitraum von September bis November sind hier im Predigtplan aufgeführt, weitere Termine und alle Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter **www.erkrath.ekir.de**. Wenn Sie Rückfragen haben, dann melden Sie sich bitte beim Gemeindebüro **gemeindebuero.erkrath@ekir.de**

Datum	Wann	Mit wem	Wo
So 03.09.	10:00 Uhr	Pfarrerin Kuhn mit Kirchencafé	Unterbach GEPa-Stand
Fr 08.09.	20:00 Uhr	Taizé Nacht der Lichter	Unterbach
So 10.09.	10:00 Uhr	Pfarrerin Kuhn	Unterfeldhaus
Sa 16.09.	15.00 Uhr	Taufgottesdienst N.N.	Erkrath
So 17.09.	10:00 Uhr	N.N. (A) anschl. Gemeindeversammlung	Erkrath
So 24.09. Erntedankfest	11:00 Uhr	gemeinsamer Gottesdienst (siehe Seite 6)	Mettmann Ev. Kirche Donaustr. 26
So 01.10.	10:00 Uhr	N.N. mit Kirchencafé	Unterbach GEPa-Stand
So 08.10.	10:00 Uhr	Pfarrerin Kuhn	Unterfeldhaus
So 15.10.	10:00 Uhr	N.N. (A)	Erkrath
Sa 21.10.	15.00 Uhr	Taufgottesdienst Pfarrerin Kuhn	Unterbach
So 22.10.	10:00 Uhr	Pfarrerin Kuhn	Unterfeldhaus
Do 26.10. In der Singwoche	20:00 Uhr	Taizé Nacht der Lichter	Unterbach

A = Gottesdienst mit Abendmahl (jeden 3.Sonntag)



Nach dem Gottesdienst bieten wir mit dem GEPA-Stand in Unterbach eine Auswahl an fair gehandelten Produkten des **Erkrather „Ladens für Haiti“** an. **Ein Besuch lohnt sich immer - wir beraten Sie gerne!**

Liebe Gemeindeglieder, unser GEPA-Stand sucht Unterstützung!

Wir würden uns über 1-2 Freiwillige freuen, die uns beide bei den nun zeitlich reduzierten Verkaufsgelegenheiten nach Bedarf beim Auf- und Abbau und Verkauf in der Kirche unterstützen könnten, natürlich nach Absprache und Möglichkeit.

Mit herzlichem Dank, Christiane Heil und Inge Tikale



Kontakt Taizé:
Ralf Glass
Telefon: 0211 201918
Mail: rglass@t-online.de

Datum	Wann	Mit wem	Wo
So 29.10. Abschluss der Singwoche	10:00 Uhr	Pfarrerinnen Kuhn / Pfarrer Hunder mit Jazz-Musik	Erkrath
So 05.11.	10:00 Uhr	N.N. mit Kirchencafé	Unterbach GEPA-Stand
Fr 10.11.	20:00 Uhr	Taizé Nacht der Lichter	Unterbach
So 12.11.	10:00 Uhr	Pfarrerinnen Kuhn	Unterfeldhaus
Sa 18.11.	15.00 Uhr	Taufgottesdienst N.N.	Unterbach
So 19.11.	10:00 Uhr	N.N. (A)	Erkrath
Mi 22.11. Ökumenischer Gottesdienst	19:30 Uhr	Pfarrerinnen Kuhn und Päpsterreferent Herr Grote interaktiv mit dem Gebetskreis	Unterfeldhaus
So 26.11.	10:00 Uhr	N.N.	Unterbach
So 03.12.	10:00 Uhr	N.N. mit Kirchencafé	Erkrath

HERBST / ERNTEDANK / BUß- UND BETTAG / REFORMATIONSTAG / EWIGKEITSSONNTAG

Und der Herr wird dich immerdar führen und dich sättigen in der Dürre und dein Gebein stärken. Und du wirst sein wie ein bewässerter Garten und wie eine Wasserquelle, der es nie an Wasser fehlt.
Jesaja 58,11

Dankbarkeit macht glücklich. Das wissen nicht nur moderne Psychologen, sondern ahnten wohl auch schon die Menschen vor langer Zeit. Wie gut ist es darum, dass es ein Fest im Kirchenjahr gibt, an dem wir uns bewusst machen, wofür wir dankbar sein können.

Jesus in einem Gleichnis an seine Jünger.:

Lukas 12,15-21

Der reiche Kornbauer

Gebt acht, hütet euch vor jeder Art von Habgier! Denn das Leben eines Menschen besteht nicht darin, dass einer im Überfluss seines Besitzes lebt. Und er erzählte ihnen folgendes Gleichnis:

Auf den Feldern eines reichen Mannes stand eine gute Ernte. Da überlegte er bei sich selbst: Was soll ich tun? Ich habe keinen Platz, wo ich meine Ernte unterbringen könnte. Schließlich sagte er: So will ich es machen: Ich werde meine Scheunen abreißen und größere bauen; dort werde ich mein ganzes Getreide und meine Vorräte unterbringen. Dann werde ich zu meiner Seele sagen: Seele, nun hast du einen großen Vorrat, der für viele Jahre reicht. Ruh dich aus, iss und trink und freue dich! Da sprach Gott zu ihm: Du Narr! Noch in dieser Nacht wird man dein Leben von dir zurückfordern. Wem wird das dann gehören, was du angehäuft hast? So geht es einem, der nur für sich selbst Schätze sammelt, aber bei Gott nicht reich ist.

Als ich diesen Artikel zum Erntedank zusammenstellte, musste ich mich daran erinnern, wie wir in der Paul-Gerhardt-Kirche Erntedank-Gottesdienste gefeiert haben. Gestützt von vielen ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen, wurde der Altar mit Strohballen, Früchten des Feldes, Brot und frisch geerntetem Obst geschmückt. Die vielen Menschen die zu diesem Gottesdienst kamen, wurden herzlich mit dem geschmückten Altar in Empfang genommen und durch einen besinnlichen Gottesdienst geführt. Am Ende wurden die Gaben untereinander geteilt. Als Familie einen Teil dazu beigetragen zu haben, hat uns sehr erfüllt.

Udo Schlotter

Dieses Jahr wird der Erntedank-Gottesdienst von unserer Kooperationspartner-Gemeinde Mettmann durchgeführt.

Am 24.09.2023 im Gemeindezentrum Donaustrasse 26, in Mettmann.

Ein Familiengottesdienst mit anschließendem Essen und Gelegenheit zum Spielen, Reden und vielem mehr. Lassen wir es auf uns zukommen.

HERBST / ERNTEDANK / BUß- UND BETTAG / REFORMATIONSTAG / EWIGKEITSSONNTAG

Dieser Tag klingt zuerst nach gesenktem Kopf und Trübsal, aber er macht eher Mut, mit der eigenen Schuld so umzugehen, dass ein neuer Anfang möglich wird. Er lädt zum Umdenken ein. Wir feiern den Buß- und Bettag am Mittwoch vor dem Ewigkeitssonntag nicht mehr als gesetzlichen Feiertag, als solcher wurde er Mitte der 90er Jahre zu Gunsten der Pflegeversicherung abgeschafft, aber immer noch als evangelischen Feiertag.

Buße steht für einen Neuanfang. Kein Mensch ist vollkommen, jeder macht Fehler. Wir können darüber nachdenken, was läuft gut? Wo habe ich Fehler gemacht? Und wir haben die Chance, einen anderen Weg einzuschlagen. Ein Gespräch mit Gott kann uns dabei helfen. Wir können Gott bitten, uns Mut zu geben und uns zu begleiten. Gottes Geduld, mit der er auf unsere Einsicht wartet und auf unsere Rückkehr zum Weg der Gerechtigkeit, der Liebe und Achtsamkeit hofft, hilft uns dabei. So können wir unser Leben positiv verändern. Der Buß- und Bettag muss nicht belastend sein, sondern bringt auch Positives hervor!

Der Buß- und Bettag hilft uns den Kurs zu überprüfen und, wenn nötig, zu korrigieren.

Udo Schlotter

AUS TIEFER NOT - ein Wallfahrtslied

Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir. Herr, höre meine Stimme! Lass deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens! Wenn du, Herr, Sünden anrechnen willst – Herr, wer wird bestehen? Denn bei dir ist die Vergebung, dass man sich fürchte. Ich harre des Herrn, meine Seele harret, und ich hoffe auf ein Wort. Meine Seele wartet auf den Herrn, mehr als die Wächter auf den Morgen; mehr als die Wächter auf den Morgen hoffe Israel auf den Herrn! Denn bei dem Herrn ist die Gnade und viel Erlösung bei ihm. Und er wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden.

Interaktiver Gottesdienst am Mittwoch, dem 22. November

Der seit Jahren ökumenisch verantwortete Gottesdienst am Buß- und Bettag wird in diesem Jahr von Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Gebetstreffens gestaltet.

Auch wenn dieser Tag in unserem Bundesland seit Jahrzehnten kein gesetzlicher Feiertag mehr ist und immer mehr an Bedeutung zu verlieren scheint, lohnt es sich, ihn zum Anlass zu nehmen und innezuhalten, um über den Kurs des eigenen Lebens nachzudenken.

Deshalb herzliche Einladung zu diesem besonderen Gottesdienst im Gemeindezentrum Unterfeldhaus, Beginn: 19.30 Uhr

Dorothea Knebel

HERBST / ERNTE-DANK / BUß- UND BETTAG / REFORMATIONSTAG / EWIGKEITSSONNTAG

Am 31. Oktober ist Reformationstag. Dieser Tag ist 1517 in die Geschichte eingegangen - in die deutsche Geschichte und in die Weltgeschichte. Damals hat Martin Luther eine Revolution ausgelöst. Nicht mit Gewalt, sondern durch seine 95 Thesen. Mit spitzer Feder hat er die Missstände in der damaligen Kirche aufgespießt. Luther hatte erkannt: Gott will nicht Angst und Schrecken verbreiten, sondern frei machen. Die Zeit war überreif für Gleichberechtigung, Freiheit des Denkens und Zugang aller zu Bildung.



Schlechte Zeiten waren das für die Mächtigen in Kirche und Staat, die ihre Untertanen in Unwissenheit, Abhängigkeit und Armut gehalten hatten. Nun begannen Aufbruchzeiten für die Ungebildeten und die Frauen, die nun endlich aufatmen, aufholen, mitreden und mitgestalten konnten.

Dass dieser neue Weg alles andere als leicht war, ist klar. Aber all diesen Kämpfern, denn Luther ist ja nur der berühmteste der vielen inspirierten und mutigen Köpfe von damals, habe ich überaus viel zu verdanken:

Dass ich in einem Land mit freiheitlich-demokratischer Rechtsordnung lebe, dass ich als Frau Zugang zu Bildung und - wenn dies hierzulande auch erst elend spät durchgesetzt wurde - als erste Generation auch Zugang zu einem gleichberechtigten Pfarramt hatte, das alles verdanke ich der Reformation.

Und weil das der Hintergrund ist, vor dem ich lebe und denke, steht bei mir Martin Luther in klein genau vor dem Fernseher, der täglich die Welt in mein Wohnzimmer bringt.

Die Bibel in der linken Hand des Playmobil-Luthers fordert geradezu auf: *Glaub' Dinge nicht nur vom Hörensagen. Lies selber! Mach' dich kundig und prüfe, was du mit deinem Gewissen vereinbaren kannst!*

Es ist nur eine Spiel-Figur, aber sie steht dafür: Die Reformation hat die Welt völlig verändert. Seit der Reformation gehen Christen mit allem, was in der Welt geschieht, ganz anders um.

Diese kleine Figur, nur 7,5 Zentimeter groß, brach übrigens alle Playmobil-Verkaufskorrekturen. In der ersten Lieferung, die nach drei Tagen vergriffen war, kostete das Luther-Plastikmännchen zwei Euro neununddreißig. Im Internet wurden bald danach Exemplare für sechzehn bis zu tausend Euro angeboten.

Vielleicht sind sich doch viele Menschen bewusst: Martin Luther hat maßgeblich den Übergang vom Mittelalter in die Neuzeit eingeleitet. Weil er so leidenschaftlich von der Freiheit schwärmte.

Gisela Kuhn

Der Toten gedenken oder auf die Ewigkeit blicken? - Der letzte Sonntag im Kirchenjahr

Für den Sonntag vor dem 1. Advent gibt es zwei Bezeichnungen: Totensonntag und Ewigkeitssonntag. Der preußische König Friedrich Wilhelm III ordnete im Jahre 1816 für den letzten Sonntag im Kirchenjahr an, ihn als Feiertag zur Erinnerung an die Verstorbenen zu begehen. Damit war der „Totensonntag“ geboren, der sich bald auch in anderen evangelischen Landeskirchen großer Beliebtheit erfreute und dem in etwa das Totengedenken in der Röm.-Kath. Kirche am Allerseelentag entspricht.

Die Auseinandersetzung mit dem Gericht und der Ewigkeit an diesem Sonntag geht allerdings schon auf das Mittelalter zurück. Betont man diesen Aspekt, so bezeichnet man diesen Tag eher als „Ewigkeitssonntag“.

In vielen evangelischen Kirchengemeinden wird am letzten Sonntag vor dem 1. Advent der Toten des vorangegangenen Kirchenjahres gedacht. Die Verstorbenen werden dabei namentlich genannt und dadurch noch einmal in Erinnerung gerufen. Die Bezeichnung Totensonntag mag von daher angemessen erscheinen. Andererseits geschieht das Totengedenken immer mit Blick auf unsere himmlische Heimat. Denn der Tod hat nicht das letzte Wort. Totengedenken ohne den Blick auf die Ewigkeit Gottes, auf das neue Leben, das Gott uns nach dem Tod bei ihm schenkt, ist daher trüb und trostlos. Allzu schnell vom Tod abzulenken und auf den Himmel und die Ewigkeit zu verweisen, übergeht jedoch die Trauer und trägt den Beigeschmack der Vertröstung. Dabei gehören die Schrecken des Todes und die Herrlichkeit der Auferstehung als großer Kontrast zusammen. Am letzten Sonntag im Kirchenjahr geht es um die Toten und ihre Zukunft. Als Menschen erleben wir auf dieser Welt nicht die Auferstehung und das „Himmlische Jerusalem“, sondern den Tod. An unsere Erfahrungen des Todes knüpft dann die Botschaft von dem Ewigen Leben bei Gott an. Den Tod kennen wir, an dem Tod unserer Verstorbenen leiden wir. Wie trostreich und wunderbar die Botschaft davon ist, dass wir wie Christus einst auferweckt werden, zeichnet sich so recht erst vor dem Hintergrund des Todes und der Trauer ab. Darum scheint mir die Bezeichnung Totensonntag tatsächlich angemessener zu sein. Der Tod hat nicht das letzte Wort, aber er wird auch nicht weggeschönt, wie das etwa mit der Bezeichnung „Gedenktag der Entschlafenen“ geschieht. Wir brauchen den Blick auf den Tod nicht zu scheuen, wir dürfen das Wort „Tod“ ruhig ohne Scheu aussprechen, eben weil wir wissen, dass er nicht das letzte Wort über uns hat.

Wenden wir mit ökumenischer Weite den Blick auf unsere Röm.-Kath. Geschwisterkirche! Die feiert mit ihren Gläubigen am letzten Sonntag des Kirchenjahres das Christkönigsfest. Damit ist der Blick auf Jesus Christus gerichtet, der im Reich seines Vaters regiert. Es ist aber derselbe Christus, der zuvor als Mensch gelitten hat bis zum Tod. Er, den man mit einer Dornenkrone als „König der Juden“ verspottet hat, sitzt nun wirklich als König zur Rechten Gottes. Er, dem der Tod nicht erspart wurde, ist auferstanden von den Toten

HERBST / ERNTE-DANK / BUß- UND BETTAG / REFORMATIONSTAG / EWIGKEITSSONNTAG

und lebt nun ewig bei seinem Vater. In Jesus Christus ist damit vorgezeichnet, was uns alle erwartet: der Weg durch den Tod ins Leben. Und er selbst, der Gottessohn, ist es, der uns diesen Weg gehen lässt, der unsere Brücke ist zwischen Tod und ewigem Leben, der uns bis zum Tod als guter Hirte begleitet und der uns dann hinübernimmt in Gottes himmlisches Reich. Nur durch Jesus Christus wird der trauernde Blick auf den Tod hingelenkt auf die Ewigkeit. Nur durch den Christkönig wird der Totensonntag zum Ewigkeitssonntag.

Dr. M. Benedetti

Zum Tod unseres ehemaligen Presbyters

Dr. Peter Busch

Nach einem tatkräftigen Leben, seit 1980 als Presbyter für den damaligen Pfarrbezirk Unterfeldhaus, aber zuletzt nach langem und mit bemerkenswerter Geduld und Glaubenstreue ertragenen Leiden hat Gott Peter Busch nun erlöst und zu sich gerufen.

Der Gottesdienst, in dem wir von ihm Abschied genommen haben, stand unter der Verheißung:



Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. (Joh. 3,16)

Die Bindung an Jesus Christus hat Dr. Peter Buschs Leben bestimmt, sie war für ihn Gabe und Aufgabe. Mit seiner Frau Maria war er seit Studententagen für das Evangelium tätig, hat unsere Gemeinde vor allem in Unterfeldhaus maßgeblich mit aufgebaut, sich in dieser Zeit neben seinem Beruf als Chemiker zum Theologen ausbilden lassen und hier vom Predigtamt über Bibelabende bis zu Vortragsveranstaltungen und Gebetswochen viele Dienste übernommen.

Der Blick über den Tellerrand machte ihn zu einem Botschafter für missionarische Projekte in aller Welt. Auch als Christ in der Berufswelt der Naturwissenschaften hat er immer wieder Menschen für den Glauben an Jesus Christus gewonnen.

Alle, die um Dr. Peter Busch trauern - vor allem seine Frau, Kinder und Enkelkinder - haben den Trost, dass er nun den sehen darf, an den er hier geglaubt hat:

Jesus, den gekreuzigten und auferstandenen Herrn.

Gisela Kuhn

Bericht aus dem Presbyterium

Mai: Beratung des Presbyteriums über den neuen Newsletter. Aus der Gemeinde kamen verschiedene Vorschläge. Es wurde angeregt, auf die Anrede zu verzichten. Ebenso soll der Verfasser des Impulses ergänzt werden, und mehr Graphiken/Bilder sollen eingefügt werden. Im Newsletter soll nicht nur auf Highlights, sondern auch auf regelmäßige Veranstaltungen und die Homepage hingewiesen werden. Das Presbyterium nahm die Vorschläge gerne auf und freute sich über die Anregungen aus der Gemeinde. Die Presbyter werden nochmals an das bevorstehende Gemeindefest am 13.05. erinnert und um Teilnahme gebeten. Ebenso um Vorschläge für die anstehenden Presbyteriums-Wahlen die bis zur Juni Sitzung eingereicht werden können.

Juni: Feststellung der vorläufigen Vorschlagsliste der Presbyter-Kandidaten. Erneut zur Wahl stellen sich: Arndt, Ute, Duckstein, Roland, Höltge, Nicole, Kastner, Michael, Kivel-Naeve, Petra, Mallock, Gerrit und Scholl, Otmar.

Somit sind bisher noch 5 Presbyter-Stellen und auch der Posten des Mitarbeiter-Presbyters vakant. Interessierte Gemeindeglieder haben die Möglichkeit auf der im Herbst stattfindenden Gemeindeversammlung nachnominiert zu werden. Es wird rechtzeitig in den Gottesdiensten, den Schaukästen und auf der Homepage daran erinnert.

Das am 13.05.2023 stattgefundenene Gemeindefest war ein großer Erfolg. Mit Freude hat das Presbyterium ein positives Resümee gezogen. Die Besucher waren zahlreich. Es soll in Zukunft wieder jährlich stattfinden. Das nächste Gemeindefest wird im September 2024 sein. Es wird, um eine längere Planungsphase zu haben, im Januar auf die Tagungsordnung des Presbyteriums gesetzt.

Juli: SOMMERPAUSE

Aus dem Presbyterium, *Sandra Wolff*



Am 17.09.2023 um 10:00 Uhr

**GEMEINDE-
VERSAMMLUNG**

**im Anschluss an den Gottesdienst
in der Kirche in Alt-Erkrath**

Wie geht es Ihnen, Frau Kuhn?

Ein Gespräch mit Pfarrerin Gisela Kuhn

Es waren unruhige Zeiten in unserer Kirchengemeinde und innerhalb weniger Jahre fanden viele Veränderungen statt. Zunächst waren da die finanziellen Probleme der Gemeinde, die dazu führten, dass eine Pfarrstelle aufgegeben werden musste, die Erkrankung von Pfarrer Herbrecht und sein Ausscheiden aus der Gemeinde. Es folgte die Corona-Pandemie, die das Gemeindeleben ausbremste und dann kündigte Pfarrer Kern Ende 2022 an, dass er die Gemeinde Anfang 2023 verlassen werde.



TP: Das sind sehr viele Veränderungen, Frau Kuhn. Sie sind nun die einzige Pfarrerin in der Kirchengemeinde und müssen die Arbeit und Aufgaben, die bisher auf drei Personen verteilt waren, allein bewältigen. Das war und ist keine leichte Aufgabe und deshalb frage ich Sie heute: „Wie geht es Ihnen, Frau Kuhn?“

Mir geht es den Umständen entsprechend gut. Die Entscheidung von Pfarrer Kern, aus der Gemeinde auszuschneiden und eine Pfarrstelle in der Schweiz aufzunehmen, kam auch für mich völlig überraschend. Es gab unendlich viel neu zu organisieren und zu übernehmen, wie z.B. die Überschneidungen der vielen Gemeinde- und Grundschulgottesdienste, die Konfirmandenarbeit, Hochzeits- und Tauftermine, die Herr Kern noch vereinbart hatte und nun von mir übernommen werden mussten. Unterstützt wurde ich zwar ab April von Dr. Benedetti, aber auch er ist nur teilweise und zeitlich begrenzt in unserer Gemeinde tätig. Inzwischen kann ich etwas aufatmen, Termine sind wieder selbstbestimmt, und die neuen Konfirmanden und Konfirmandinnen muss ich nicht erst kurz vor der Konfirmation kennenlernen.

TP: Wie sieht Ihr Arbeitsalltag aus? Hat sich nach den vielen personellen Veränderungen eine neue Routine entwickelt?

Es ist viel administrative Arbeit auf mich zugekommen, aber die Digitalisierung erleichtert einiges. Viele Anfragen und Informationen kommen per Mail und Telefon und müssen beantwortet bzw. bearbeitet werden. Oft sind es auch seelsorgerische Anfragen, die natürlich die erforderliche Zeit benötigen. Die Vorbereitung der Predigten, der Konfirmandenstunden, Vorbereitung und Leitung der Sitzungen des Presbyteriums, Teilnahme an Ausschusssitzungen in der Gemeinde und im Kirchenkreis, Leitung diverser Projekte und die Pressearbeit bestimmen meinen Arbeitsalltag.

Ich mache derzeit keine Krankenhausbesuche mehr. Diese Aufgabe wird von den zuständigen Krankenhauspfarrern übernommen. Auch Dienste in der Notfallseelsorge kann ich noch nicht wieder übernehmen. Meine Zeit reicht leider auch nicht mehr aus,

um Geburtstagsbesuche zu übernehmen. Aber es ist geplant, dass Frau Förster einen Besuchsdienst aufbaut. Neu hinzugekommen ist für mich eine umfangreichere Mitarbeiterführung.

TP: Was hat sich noch verändert?

Am 1. Oktober nimmt Frau Förster ihre Arbeit als Diakonin in Vollzeit auf. Seit April war es nur eine halbe Stelle, da sie noch als Jugendleiterin tätig war. Von Ihrer Tätigkeit verspreche ich mir eine große Entlastung. Dr. Benedetti entlastet mich im seelsorgerlichen Bereich, indem er z.B. Beerdigungen und Gottesdienste, auch im Ev. Altenheim und im Rosenhof Erkrath übernimmt.

TP: Wo liegt aktuell der Schwerpunkt Ihrer Arbeit? Im seelsorgerlichen oder administrativen Bereich?

Ich würde sagen, er teilt sich hälftig auf. Wichtig ist mir, dass die Grundversorgung in der Gemeinde gesichert ist und dass wir ein stabiles Gemeindeleben haben.

TP: Woher nehmen Sie die Kraft und Energie, diese umfangreichen Aufgaben zu bewältigen?

Bereits mit 15 Jahren wusste ich, dass ich Pfarrerin werden wollte. Es ist meine Berufung. Die Arbeit bereitet mir Freude, ist spannend und bereichert mich. Auch habe ich schon früh gelernt, mit anstrengenden Zeiten umzugehen.

TP: Wie ist aktuell die ökumenische Zusammenarbeit mit der katholischen Kirchengemeinde Erkrath?

Die ökumenische Arbeit war immer ein wichtiger Bestandteil. Aber durch die Pandemie und auch durch die strukturellen Probleme, mit der die katholische Gemeinde zu kämpfen hat, hat die Zusammenarbeit sehr gelitten. Aber es gibt noch kleinere gemeinsame Projekte, wie z.B. das Biodiversitätsprojekt in Unterfeldhaus und die gemeinsame ökumenische Impulswanderung am 8. Oktober. Außerdem macht mir persönlich die Krise der katholischen Kirche im Bistum Köln sehr zu schaffen und blockiert mein Engagement.

TP: Es wird viel über den „Kooperationsraum Erkrath/Hochdahl/Mettmann“ gesprochen. Was hat es damit auf sich?

Viele Kirchengemeinden werden in Zukunft durch personelle und finanzielle Probleme allein nicht mehr lebensfähig sein. Wir müssen uns darauf einstellen, dass Kooperationen erforderlich sind. Vor einigen Jahren haben wir bereits die Kindergärten in Erkrath und

Unterbach in die Trägerschaft der „Windrose“ abgegeben. Eine weitere Zusammenarbeit und Vernetzung wird es in der Konfirmandenarbeit und der Kirchenmusik geben. Ein gutes Beispiel für die Kooperation ist die Sommerpredigtreihe, in der die Pfarrer und Pfarrerinnen im Kooperationsraum in allen Gemeinden tätig werden und dadurch eine große Arbeitserleichterung haben. Ich sehe in der Kooperation viele gute neue Möglichkeiten, auch wenn die Gemeindemitglieder dadurch manchmal längere Wege in Kauf nehmen müssen, wie z.B. zum zentralen Erntedank-Gottesdienst in Mettmann.

TP: Frau Kuhn, haben Sie Hobbies, denen Sie nachgehen können, und bleibt Zeit für Freunde und Freundinnen und Familie?

Seit 2018, also ab dem Zeitpunkt als Pfarrer Herbrecht krank wurde, habe ich viel weniger Zeit für meine Freizeitaktivitäten. Sport, am liebsten draußen, Musik, am liebsten mit der Geige, und Nähen und Schneidern sind für mich immer ein guter und wichtiger Ausgleich zum Beruf gewesen. Doch daran musste und muss ich viel sparen. Zeit für persönliche Beziehungen und Gespräche, am liebsten nicht über Kirche und Gemeinde, sondern eher über die Lebens- und Berufswelten der anderen, zu behalten, ist sehr wichtig für mein inneres Gleichgewicht. Daraus schöpfe ich Kraft und Anregungen, außerdem den Trost, dass in vielen anderen Berufsfeldern ähnliche Probleme sind wie bei uns in der Kirche, wie personelle und strukturelle Probleme.

TP: Haben Sie eine Lieblingsmusik?

Ich mag klassische Musik, ganz besonders die von Beethoven. Und wenn es ums Singen und Tanzen geht, liebe ich Popmusik und habe sie in der Sommerpredigtreihe auch zu einem Predigtthema gemacht.



TP: Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Ich wünsche mir, dass die Gemeinde zur Ruhe kommt, dass es nicht ständig Veränderungen gibt. Ich möchte gerne wieder alte Projekte wie Literatur- und Gesprächsgottesdienste machen. Ich habe viele Ideen für neue Projekte und wünsche mir dazu die erforderliche Zeit, sie zu entwickeln. Zu guter Letzt wünsche ich mir, dass mich meine bisher stabile Gesundheit auch in Zukunft nicht im Stich lässt.

TP: Liebe Frau Kuhn, ich danke Ihnen für das Gespräch.

Das Gespräch führte Petra Albrecht-Finklenburg

Möchten Sie in der Zukunft unseren Gemeindebrief in gedruckter Form in den Händen halten?

Wie schon im letzten Heft ausführlich angekündigt, gehen wir mit der Abfrage in die zweite Runde. Wir möchten uns bei Ihnen für das erste Feedback bedanken. Viele Zuschriften haben uns erreicht und wir hoffen noch auf mehr.

Trotzdem möchten wir nochmal darauf hinweisen, um sicher zu sein, alle erreicht zu haben. Parallel versuchen wir auch weiterhin an, Nachwuchs ehrenamtlicher Austräger*innen zu kommen. Auf Seite 42 unter „WIR machen mit“ finden Sie ausführliche Informationen. Wie Sie sicher auch schon gelesen haben, ist der Gemeindebrief auf recyceltem Papier gedruckt - ein Schritt zur Nachhaltigkeit.

Da ich auch Austräger bin, kann ich Ihnen berichten, dass es ein sehr schönes Gefühl ist, sich produktiv in die Gemeindearbeit einzubringen. Immer wieder erlebe ich Momente, die ich nicht missen möchte. Ja, mit 100 Heften durch die Straßen zugehen, muss nicht unbedingt Spaß machen, aber wenn man es ein Spaziergang sieht, sich das Austragen aufteilt und den Aspekt vom Abschalten aus dem Alltag sieht, dann macht es einfach nur Spaß.

Udo Schlotter



Ja, ich möchte den Gemeindebrief weiterhin als gedruckte Ausgabe in meinem Briefkasten in Empfang nehmen, die gedruckte Form der Informationen aus der Gemeinde schätze ich sehr.



Name, Vorname,

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Bitte lassen Sie uns diese Informationen zukommen. Entweder diesen Coupon im Gemeindebüro abgeben (Briefkasten würde reichen) oder per Mail (bitte mit Namen/Adresse) an newsletter.erkrath@ekir.de „Stichwort Abfrage Treffpunkt“ oder nach dem Gottesdienst in ein bereitgestelltes Körbchen werfen.

...weil ich Quereinsteiger bin. ...

...weil das Presbyterium frischen Wind braucht.

ICH STEH
ZUR WAHL

ICH GEH
ZUR WAHL

Presbyteriumswahl 2024

Die Vorbereitungen zur Presbyteriumswahl sind im vollen Gange.

Am 18. Februar 2024 wird das Presbyterium, das Leitungsorgan unserer Kirchengemeinde, neu gewählt. In unserer Kirchengemeinde werden mindestens 12 Kandidaten*innen

für das Presbyteriumsamt gesucht. Außerdem ist eine beruflich Mitarbeitende in das Presbyterium zu wählen. Die vorgeschlagenen Kandidaten*innen müssen am Wahltag mindestens 18 Jahre alt und konfirmiert oder Konfirmierten gleichgestellt sein. Sie müssen in das Wahlverzeichnis eingetragen und nach den Bestimmungen der Kirchenordnung zur Leitung und zum Aufbau der Kirchengemeinde geeignet sein. Darüber hinaus dürfen sie das 75. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Auch die beruflich Mitarbeitenden müssen die vorstehenden Voraussetzungen erfüllen. Wahlberechtigt ist, wer am 5. Februar 2024, bei Schließung des Wahlverzeichnisses.

– Mitglied der Kirchengemeinde ist und in deren Gebiet wohnt oder die Gemeindezugehörigkeit in besonderen Fällen erworben oder behalten hat.

– zu den kirchlichen Abgaben beiträgt, soweit die Verpflichtung hierzu besteht.

– am Wahltag konfirmiert, Konfirmierten gleichgestellt und mindestens 18 Jahre alt ist. Das Wahlverzeichnis wird in der Zeit vom 22. Januar 2024 bis 4. Februar 2024 zur Einsichtnahme im Gemeindebüro, Bahnstr. 57, ausgelegt. Die Eintragung ins Wahlverzeichnis ist Voraussetzung für die Ausübung der Wahlberechtigung.

Zur Info: Das Presbyterium leitet die Kirchengemeinde. Es entscheidet, in welche Richtung sich die Gemeinde entwickelt. Dazu trifft sich das Presbyterium regelmäßig, um Beschlüsse zu fassen. Konkret geht es dabei z. B. um Mitarbeitende und Veranstaltungen, den Haushalt der Gemeinde und ihre Gebäude. Möglich ist auch die Mitarbeit in weiteren Ausschüssen auf Gemeinde- oder Kirchenkreisebene. In vielen Gemeinden übernehmen Presbyterinnen und Presbyter auch Lektorendienste im sonntäglichen Gottesdienst, helfen bei der Austeilung des Abendmahls oder beim Sammeln der Kollekten. Das Presbyterium trägt die Mitverantwortung für die Seelsorge und die Gottesdienstgestaltung und ist gemeinsam mit den ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitenden für das Gemeindeleben verantwortlich. Die Gemeinde hat auch diakonische und gesellschaftliche Aufgaben. Auch hier entscheidet und unterstützt das Presbyterium. Damit all diese Aufgaben gelingen, sucht, beauftragt und fördert

das Presbyterium geeignete Personen. Jede und jeder aus der Gemeinde ist eingeladen, dabei mitzumachen. Presbyterinnen und Presbyter werden in einem besonderen Gottesdienst in ihr Amt eingeführt.



Wieviel Aufwand bedeutet das?

Neben den monatlich stattfindenden Sitzungen ist auch Zeit für das Lesen von Protokollen und Sitzungsvorlagen einzuplanen. Jede Mitarbeit in einem weiteren Ausschuss oder mit einer Beauftragung bringt weiteren Zeitaufwand mit sich. Die Aufgaben eines Presbyteriums sind vielfältig. Nicht alle können sich in jedes Thema gleichermaßen einarbeiten. Aus diesem Grund gibt es auch professionelle Unterstützung. Diese kann jederzeit abgerufen werden.



Welche Unterstützung gibt es?

Alle Mitglieder des Presbyteriums haben Anspruch auf vollständige und umfassende Informationen, die sie für die Ausübung ihres Dienstes brauchen. Auch wird ihnen die Nutzung des Intranets der Landeskirche empfohlen.

<https://portal.ekir.de>

Finden Sie sich in den Wahlprüchen wieder? Hat Ihnen dieser Artikel gefallen und haben wir vielleicht Ihr Interesse wecken können? Dann ist es Ihre Chance, ein Teil des Presbyteriums zu werden und aktiv in der Gemeinde mitzuarbeiten. Das Presbyterium ist offen für neue Impulse. Planen Sie mit, wenn es um die Zukunft unserer Gemeinde geht.

Wer etwas bewegen möchte, der muss sich bewegen!

Interessierte Gemeindemitglieder haben die Möglichkeit, auf der Gemeindeversammlung, nach dem Gottesdienst um 10:00 Uhr am 17.09., nachnominiert zu werden.

Udo Schlotter

“Ich steh zur Wahl, weil es ein paar Punkte gibt, die mir wichtig sind.”



TR PLUS

Wir sorgen für Ihre Sauberkeit!

Auch Ihr Objekt braucht eine leistungsstarke und umweltfreundliche Reinigung

Ihr Reinigungsteam für Gewerbe, Industrie und Haushalt!

TR plus Gebäudereinigung GmbH

40699 Erkrath

Tel. 02 11 / 25 00 10

www.trplus.de – info@trplus.de

„Blickwinkel Gemeinde“

Die Gruppe hat sich am **5. Juli in Unterbach** getroffen, um über geplante und neue Aktivitäten der Gemeinde zu sprechen. Da Frau Förster leider erkrankt war, wurde das Treffen von Pfarrerin Kuhn geleitet, die Pläne von Frau Förster vorstellte.

In der Planung sind regelmäßige, wöchentliche Treffen der Gruppe „Aktiv-Treff 65+“ ab Oktober, Ausflüge zu Veranstaltungen in der näheren Umgebung, besondere Gottesdienste wie z.B. Performancegottesdienst oder Literaturgottesdienst, Vorträge zu bestimmten Themen und vieles anderes. Die Pläne wurden von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen sehr begrüßt. Es wurde der Vorschlag geäußert, verschiedene Aktivitäten zu bündeln, z.B. Gebetstreffen, Vortrag, Film, oder Ausflug zum Thema Umwelt oder Frieden, Begegnungen in der Gemeinde häufiger zu ermöglichen, z.B. durch regelmäßiger Kirchencafés und die Newsletter auszudrucken und in die Schaukästen zu hängen. Außerdem sollen weitere Personen gesucht werden, die ehrenamtlich beim GEPA-Stand helfen und bei den Musikprojekten unterstützen.

Das nächste BLICKWINKEL-Gemeinde-Treffen findet am 11. Oktober um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum in Unterfeldhaus statt. Alle interessierten Gemeindemitglieder sind herzlich willkommen!

Petra Albrecht-Finklenburg

Durch unsere Zusammenarbeit und unser Miteinander können wir die Welt um uns herum positiv beeinflussen und Gottes Botschaft und Liebe weitergeben. Es ist wichtig, dass wir uns als Gemeinde gegenseitig unterstützen, motivieren, stärken und ermutigen. Und ehrenamtliches Engagement ist das Herzstück einer jeden Gemeinde. Ohne Ehrenamt geht es nicht! Ihre Talente und Fähigkeiten sind auch weiterhin mehr als gefragt.

Wenn Sie Interesse haben, sich ehrenamtlich zu engagieren, melden Sie sich bitte bei **Diakonin Nicole Förster unter nicole.foerster@ekir.de oder 0172 750 049 9.**

*Herzlichen Dank!
Nicole Förster*



Ein Leserbrief zum Thema „Klima“

Das Interview im letzten Treffpunkt (3/2023, S. 11) von Petra Albrecht-Finklenburg mit Presbyter Gerrit Mallock hat mich stark beeindruckt bzw. das Projekt, welches dahinter steckt. Für mich als Außenstehende wurde das Vorhaben in kurzer Zeit umgesetzt. Ich bin froh, dass „unsere“ Kirchengemeinde Vorreiterin ist und hoffentlich viele Nachfolgerinnen findet. Zeitgleich las ich in der Chrismon (6.2023) den Artikel von Eckart von Hirschhausen: **KIRCHE ! TU WAS !** Zitat: „Wir müssen das Klima retten“- das sagen viele. Dabei müssen wir uns Menschen retten, unsere Lebensgrundlagen.“ Er fordert, dass die Kirche sich an die Spitze der Bewegung setzt. Mit den Photovoltaikanlagen, den solargestützten Ladestrukturen für E-Fahrzeuge, dem Biodiversitätsprojekt u.v.m. hat die evangelische Kirchengemeinde wichtige Schritte getan. **BITTE WEITER SO !** Mein Dank gilt besonders Herrn Mallock und allen an diesen Projekten Beteiligten! Vielleicht gibt es noch mehr Ideen, die wir als Kirchengemeinde angehen können! Denn „**die Erde gehört Gott**“, wie Frau Pfarrerin Kuhn auf Seite 3 ihren Beitrag einleitet. Die Erde ist uns auf Zeit geliehen. Es ist unser Auftrag sie zu bewahren und für kommende Generationen bewohnbar zu erhalten. Diesen Leserbrief schreibt eine mehrfache, sehr! um das Klima besorgte Großmutter und engagierte Frau, die selbst winzige Schritte zur Nachhaltigkeit und Klimaneutralität geht.

Denn ein „Weiter so“ GEHT NICHT!

Mathilde Goletz

**IHR PARTNER FÜR ALLE
IMMOBILIENANGELEGENHEITEN**



Schlüterstraße 1 | 40699 Erkrath

www.zielke-immo.de

Tel. 02 11-92 41 23 23

Direkt um die Ecke: zwei der modernsten REWE Märkte der Region. Hier finden Sie für jeden Anlass und Geschmack die richtigen Angebote. Von unseren Eigenmarken zu Discountpreisen bis zur ausgewählten Gourmetlinie. Und unsere Bistros begleiten Sie kulinarisch durch die Woche.

Abonnieren Sie auch unseren Newsletter mit den aktuellen Wochenplänen der beiden Bistros auf www.stockiesbistro.de



STOCKIES BISTRO

... in Alt-Erkrath , Bavier-Center

**WIR FREUEN
UNS AUF SIE!**



REWE
STOCKHAUSEN



REWE Markt im Baviercenter, Bongardstraße 1, 40699 Erkrath, Telefon 0211 6101946, Mo-Sa von 7 - 21 Uhr
REWE Markt Unterfeldhaus, Neuenhausplatz 74, 40699 Erkrath, Telefon 0211 253727, Mo-Sa von 7 - 22 Uhr

Eine offene Kirchentür und ihre Folgen...



Bei dem Gebetstreffen in der Paul-Gerhardt-Kirche kam es im Juli dieses Jahres zu einer überraschenden Begegnung. Wie sonst auch, tauschten wir uns über das aus, was uns gerade bewegt, über persönliche Anliegen, die unserer Gemeinde und die der großen weiten Welt. In der Stille oder auch in einem laut gesprochenen Gebet fanden sie ihren Ausdruck gegenüber Gott. Gegen Ende

unseres Treffens vernahmen wir Stimmen von draußen, die sich uns lautstark näherten. Angelockt durch die offenstehende Kirchentür, kamen drei neugierige Jugendliche herein und gesellten sich zu uns. Wir hießen sie herzlich willkommen. Direkt begegneten sie uns mit ihren Fragen über Inhalt und Grund unseres Treffens. Eine Jugendliche äußerte sich sehr offen dazu, wie wichtig es ihr sei, einen festen Halt im Leben zu haben, an Gott zu glauben und im Gebet mit ihm sprechen zu können. Ein anderer entdeckte das Klavier in der Kirche und fragte, ob er uns ein Stück vorspielen dürfe. Andächtig lauschten wir dann den Klängen dieses jungen Musikers. So kam es zu einer lebendigen Begegnung zwischen den Generationen und einem Gespräch über das, was uns wichtig ist und im Leben trägt. Mit dem gemeinsam gesprochenen Vaterunser beschlossen wir das Zusammensein, nicht ohne noch den Termin für das nächste Treffen weiterzugeben.

Zu den monatlich stattfindenden Gebetstreffen in Unterbach ist jede*r herzlich eingeladen. Wir beginnen mit einer kurzen Betrachtung eines Bibelverses. Dann teilen wir Gebetsanliegen jeglicher Art: persönliche, gemeindliche, gesellschaftliche oder weltumspannende. Und wir nehmen uns Zeit zum Beten. Alles darf an die Reihe kommen, Dank und Bitte, Lob und Klage. Und das im gemeinsamen Schweigen vor Gott, in einem stillen oder lauten Gebet, frei gesprochen oder vorformuliert und vorgelesen. An Gottes Ohr hat alles seinen Platz. Mit dem Vaterunser und einem Segensspruch wird der gemeinsame Abend beendet.

Dorothea Knebel

**Nächste Termine in der Paul-Gerhardt-Kirche in Unterbach,
Beginn jeweils 19.30 Uhr: Freitag, 15.09.2023 und Freitag, 20.10.2023**

Hallo, lieber Gott

am liebsten rede ich direkt mit dir. Es ist aber auch gut zu wissen, dass ich einen Fürsprecher habe, der Leben und Leiden auf dieser Erde selbst hat. Wie an einem Geländer kann ich so durchs Leben gehen, wohl wissend, dass mancher Irrweg trotzdem von dir begleitet wird.

Danke dafür! **Amen**

Carmen Jäger

Segen für Dich!

- Gottes Segen zum Mitnehmen -

„Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir.“
(Apostelgeschichte 17,27)



In der **Erkrather Kirche** und in der **Paul-Gerhardt-Kirche** haben Sie die Möglichkeit, nach oder vor dem Gottesdienst ein **Segenskärtchen** mit einem Bibelwort für sich persönlich oder vielleicht für jemand anderen, der gerade besonders Gottes Beistand braucht, mitzunehmen.

Gottes Segen in einem ermutigenden Wort, einem Bibelvers, versorgt uns mit Hoffnung, Trost, Freude, und wir empfangen Gutes.

Ich lade Sie ein, sich ein Segenskärtchen auszusuchen und von der Schnur zu nehmen. Die Wäscheklammer lassen Sie bitte hängen, damit auch weitere Segenskärtchen ihren Platz finden.

Lassen Sie sich mit einem Segen beschenken!

Ihre Nicole Förster



ENGEL & VÖLKERS



Wir bringen den Wert Ihrer Immobilie ans Licht!

Vielleicht interessiert Sie der aktuelle Marktwert Ihrer Immobilie?
Wir stehen Ihnen gern für eine unverbindliche, individuelle Beratung zur Verfügung und
freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihren Besuch in unserem Shop in der
Kurt-Kappel-Straße 1 in 40721 Hilden.



HILDEN

T +49(0)2103 90 71 60 | engelvoelkers.com/hilden
EV Oliver Jacobs Immobilien
Lizenzpartner der Engel & Völkers Residential GmbH
engelvoelkers.com/hilden | Immobilienmakler

Termine

In Planung ist eine
ökumenische Impulswanderung
am 08. Oktober 2023
um 17:00 Uhr



erkrath
evangelisch
erkrath unterbach unterfeldhaus

Evangelische Kirche Erkrath
Kontakt: mathilde.goletz@gmx.de



Katholische Kirchengemeinde
St. Johannes der Täufer und
Mariä Himmelfahrt
Kontakt: Stefanie.Perkuhn@Erzbistum-Koeln.de

Gemeinsam über den Tellerrand schauen!



Südafrika
Kapstadt und
Umgebung
20 Jahre nach
der Apartheid
Ein Reisebericht

Sonntag, 1. Oktober 2023 um 16.30 Uhr
Gemeindesaal,
Düsseldorf-Unterbach, Brorsstr. 7

Fotovortrag von **Josef Schmitz**
Eintritt frei
Eine Veranstaltung der
Evangelischen Kirchengemeinde Erkrath

Monatlicher "Weiberabend!"

Alle Frauen sind herzlich
eingeladen, immer am letzten
Mittwoch im Monat ab 19.30 Uhr
zum Weiberabend zu kommen.

Der Weiberabend ist eine gute
Gelegenheit, neue Kontakte zu
knüpfen, alte Kontakte wieder auf-
leben zu lassen oder zu vertiefen.
Aus den Begegnungen entstehen
oft neue gemeinsame Freizeitakti-
vitäten und Freundschaften.

Weitere Infos unter:

nicole.foerster@ekir.de oder
0172 7500499
petra.kivel-naeve@ekir.de oder
0159 04426540

Wir freuen uns auf Euch!

Aug.
30 **Picknick U-See**
Wiese hinter dem
Bootshafen

Sept.
27 **Erntedank**
Zwiebelkuchen, Kürbissuppe und
Federweiser im Gemeinderaum

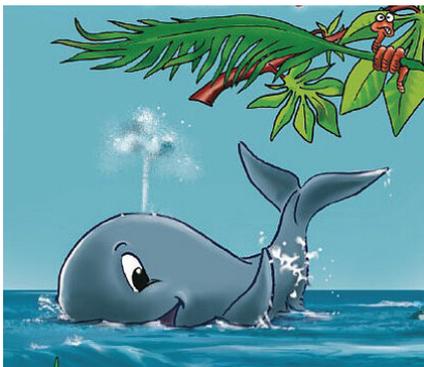
Okt.
25 **Herbstlese**
Buchhandlung Weber
Hochdahler Markt 22

Nov.
29 **Ideen zum Advent**
Kreativtreff
Gemeinderaum Brorsstraße

Dez.
27 **Zwischen den Jahren**
Gemeindezentrum
Unterefeldhaus



Die Proben können beginnen!



Der Kinderchor der Evangelischen Kirchengemeinde Erkrath möchte mit den Proben ab dem **21. August 2023** für das wunderschöne Musical **„JONA UNTERWEGS IM AUFTRAG DES HERRN“** von Ruth Wilson beginnen. Anfang Februar soll dann das Musical mit Kostümen präsentiert werden. Es erzählt die spannende Geschichte von Jona, der ein ruhiges Leben führt bis er von Gott den Auftrag bekommt, den Einwohnern von Ninive den Untergang ihrer Stadt anzukündigen. Jona ist der Auftrag zu gefährlich und...

Die **Proben** finden **montags zwischen 15:30 und 16:30 Uhr** im Gemeindesaal, Brorsstraße 7, in Unterbach statt. Es sind alle Kinder im Grundschulalter, die Freude an Musik und Singen haben, herzlich dazu eingeladen, hieran teilzunehmen.

Für Kinder der Wicherschule in Unterbach wird das Musical als Teil der offenen Ganztagsbetreuung angeboten.

Tatjana Kisilev

**Kontakt und Anmeldung: Kinderchorleiterin Tatjana Kisilev,
Telefon: 01577 3476288, Mail: tatjana.kisilev@ekir.de**

Musikalischer Gottesdienst - Happy Pipes

Sonntag, 29.10 um 10:00 Uhr in der Evangelischen Kirche Alt-Erkrath

Auf Sie wartet ein musikalischer Gottesdienst mit Jazzmusik an der Orgel. Musikstücke und Choralvorspiele, in denen verschiedene Jazz-Stilformen von den Komponisten Johannes Matthias Michel und Matthias Nagel auf die Orgel übertragen worden sind und vom Schlagzeug unterstützt werden. Das Grundanliegen der Musica Sacra ist es, den Kirchenraum und den Gottesdienst mit ungewöhnlichen, aber wunderbaren Orgeltönen liturgisch zum Klingen zu bringen. Es wird anders, aber bestimmt sehr schön.

**Liturgie: Pfarrerin Gisela Kuhn; Predigt: Pfarrer Steffen Hunder;
Orgel / Klavier: Tatjana Kisilev; Schlagzeug: Antonius Grützner**



Herzliche Einladung
zum Mitsingen!

Ich lade Sie ein,
aktiv bei unserem
Singprojekt
mitzumachen.

Wir werden ein von einer alten irischen Legende
ausgehendes musikalisches Märchen
„Träumende Bäume“ von Michael Lippert
für Chor, Sopran, Sprecher, Klavier komponiert,
einstudieren und im Rahmen der
Singwoche am Samstag, 28.10.23, um 18:00 Uhr
in der Paul-Gerhardt-Kirche in Unterbach aufführen.

Gesucht werden Sängerinnen Sänger von Sopran bis Bass!
Chorerfahrung und Notenkenntnisse sind willkommen, aber
keine Voraussetzung. Jede und jeder mit Freude am Singen
ist eingeladen. Ich bin sicher, dass sich auch Chor-
Neulinge schnell zurechtfinden. Wer möchte, kann bereits
ab nächstmöglichem Zeitpunkt an den regelmäßigen
Chorproben (montags 18:00 Uhr-19:00 Uhr) teilnehmen oder
aber erst bei den Samstagproben am 16.09./23.09./21.10.
jeweils von 16:30 Uhr bis 19:30 Uhr
im Gemeindesaal an der Paul-Gerhardt-Kirche,
Brorsstraße 7, Düsseldorf-Unterbach, einsteigen.

Um die Planung zu erleichtern, wird jedoch um eine
baldige Anmeldung mit Angabe der Stimmlage gebeten.
Mit diesem Projekt möchten wir Ihnen die Möglichkeit
geben, sich erstens etwas Gutes zu tun und zweitens
dieses Gute mit der Chorgemeinschaft zu teilen.

Ihre Kirchenmusikerin Tatjana Kisilev

Kontakt:
tatjana.kisilev@ekir.de oder unter www.erkrath.ekir.de



Freundeskreis
Kirchenmusik
in Unterbach



erkrath
evangelisch
erkrath unterbach unterfeldhaus

Singwoche vom 23. - 29. Oktober 2023

Sieben Tage lang von Montag bis Sonntag wollen wir singen, spielen, erzählen, hören...



23.

MONTAG, 15:30 UHR Paul-Gerhardt-Kirche in Unterbach

MUSICAL? IST DAS ETWAS FÜR DICH?

SING-ANGEBOT FÜR GRUNDSCHULKINDER Leitung: Tatjana Kisilev



24.

DIENSTAG, 19:00 UHR Gemeindehaus in Unterfeldhaus

NEUE GEISTLICHE LIEDER

Leitung: Tatjana Kisilev



25.

MITTWOCH, 15:00UHR Gemeindehaus in Unterfeldhaus

ÖKUMENISCHES SINGEN VON VOLKSLIEDERN MIT SENIOR*INNEN

Leitung: Johannes Leder



26.

DONNERSTAG, 10:30 UHR Haus Bavier/ Bodelschwingh in Alt-Erkrath

VOLKSLIEDER MIT DEN BEWOHNER*INNEN DES HAUSES

Leitung: Brunhilde Pietsch

DONNERSTAG, 20:00 UHR Paul-Gerhardt-Kirche

GESÄNGE AUS TAIZÉ

Leitung: Ralf Glass und das Taizé-Team



27.

FREITAG, 19:00 UHR

Evangelische Kirche Alt-Erkrath

CHOR MIXTOUR Leitung: Charlotte Nink

POSAUNENCHOR Leitung: Till Peter



28.

SAMSTAG, 18:00 UHR Paul-Gerhardt-Kirche

AUFFÜHRUNG DES PROJEKTCHORS

„TRÄUMENDE BÄUME“

Ein musikalisches Märchen von Michael Lippert

Sopranistin: Linda Hergarten, Pianistin: Anna Seropian,

Erzählerin: Pfarrerin Gisela Kuhn, Dirigentin: Tatjana Kisilev



29.

SONNTAG, 10:00 UHR Evangelische Kirche Alt-Erkrath

MUSIKALISCHER GOTTESDIENST:

HAPPY PIPES MIT ORGEL-JAZZMUSIK

Liturgie: Pfarrerin Gisela Kuhn, Pfarrer Steffen Hunder

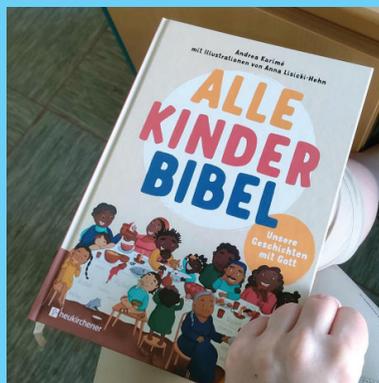
Orgel/Klavier: Tatjana Kisilev, Schlagzeug: Antonius Grütznert



Alle-Kinder-Bibel

Mitte März ist die „Alle-Kinder-Bibel“ erschienen, die erste vielfaltssensible Kinderbibel für Grundschul Kinder. Die in Köln lebende Kinderbuchautorin Andrea Karimé erzählt darin 21 Bibelgeschichten auf rassismussensible Weise, erklärte die Vereinte Evangelische Mission (VEM), die das Projekt begleitete und finanzierte. Die von Anna Lisicki-Hehn illustrierten Geschichten spiegeln laut Verlag die Vielfalt der Menschen, von denen die Bibel berichtet. So seien Menschen mit verschiedenen Hautfarben abgebildet, und Jesus werde historisch korrekt als jüdische „Person of Color“ gezeigt. Frauen spielten zentrale Rollen und Menschen mit Behinderung würden nicht nur in Heilungskontexten auftauchen.

In den Geschichten und Illustrationen sollen sich aber vor allem „Kinder of Color“ wiederfinden. Über 40 Prozent der Kinder unter sechs Jahren in Deutschland haben einen Migrationshintergrund. „Ich freue mich für meine Kinder, dass sie nun endlich auch eine Kinderbibel lesen können, die die Vielfalt unserer Gesellschaft widerspiegelt“, sagt Sarah Vecera, Mitglied der Projektgruppe und selbst „Mutter of Color“. „So bekommen sie von kleinen aufgezeigt, dass Gottes Liebe uns allen gilt und alle Teil von Gottes Schöpfung sind.“



Ende April wurde mir als Mitarbeitende beim Landeskirchlichen Konvent die „Alle-Kinder-Bibel“ vorgestellt, und es gab verschiedene Workshops zur Thematik und zur Arbeit mit dieser Bibel. Ich habe mich entschieden, zunächst zwei Bibeln neu anzuschaffen und diese in unserer Kinder- und Jugendarbeit zu testen und einzusetzen. Falls Interesse besteht, kann die „Alle-Kinder-Bibel“ auch gerne mal einige Wochen in unseren Kirchen im Wechsel zur Ansicht auslegt werden. Sollte das der Fall sein, sprechen Sie gerne mich oder Hannah Baumann darauf an.



Nicole Förster

Rückblick auf die Konfirmationen im April

Die Konfirmationen sind schon Ende April/Anfang Mai gefeiert worden, aber ich möchte doch noch ein paar Worte dazu schreiben. Denn ich war als Vater eines Konfirmand hautnah und emotional dabei. Sicher war es keine ruhige Konfi-Zeit. Deshalb nicht, weil viel in der Gemeinde zu bewältigen war und dann noch der plötzliche Weggang von Pfarrer Kern. Frau Kuhn erwähnte in einem Gespräch am Gemeindefest, dass sie glücklich darüber sei, die Konfirmationen gemeistert zu haben. Und das hat, sie wirklich sehr gut gemacht. Worüber sich aber sicher niemand Gedanken gemacht hat war, dass sie im letzten Drittel der Konfi-Zeit plötzlich präsent sein sollte, sofort alle Jugendlichen einfühlsam kennenlernen musste, damit sie alle eine wunderbare, in schöner Erinnerung bleibende, Konfirmation erleben durften. Das mit all den Aufgaben, die sie zusätzlich übernehmen musste. Und was soll ich sagen? Das ist Ihr sehr gut gelungen. Wir waren als zweite Gruppe in Unterbach dabei und es war wirklich ein besonderer Moment mit Ernsthaftigkeit, Witz, Charme und viel Liebe. Ein besonderer Tag, an dem unsere Kinder ins Erwachsenwerden geleitet wurden. Danke dafür.

Am 16. Juni wurden nun aber schon die neuen Konfirmanden im Jugendgottesdienst begrüßt. Es wird wieder ein spannendes Jahr. Der Unterricht beginnt jetzt nach den Sommerferien. Das Konzept wurde angepasst, und 8 Themensamstage sind dazu gekommen, geführt von verschiedenen Gruppen zu ganz unterschiedlichen Themen. Einen Thementag dürfen wir als Redaktion mit den Konfirmand*innen gestalten. Wir freuen uns auf diese spannende, Aufgabe und liegen voll in der Vorbereitungsphase.

Udo Schlotter



Erdbeeren pflücken auf dem Hochfeld für den bevorstehenden Weihnachtsmarkt in Unterfeldhaus!

An zwei Nachmittagen haben sich Jugendliche aus unserer Gemeinde zum gemeinsamen Erdbeerpflücken getroffen. Natürlich durfte während des Pflückens auch genascht werden, sonst macht das Ganze ja keinen Spaß. Die Erdbeeren wurden zunächst gewaschen, geputzt, klein geschnitten und eingefroren. Gemeinsam wird es einen Kochabend geben, wo die zuckersüßen Erdbeeren zur Marmelade verarbeitet werden.



Wir beabsichtigen, mit der Gemeinde in diesem Jahr am 3. Adventswochenende (15.12.-17.12.2023) mit einem Verkaufsstand auf dem Weihnachtsmarkt am Donkey Island in Unterfeldhaus wieder teilzunehmen. Dort kann man dann die selbstgekochte Marmelade und noch andere tolle Sachen käuflich erwerben. Da wir dieses Mal nicht ausschließlich von der Jugendarbeit an dem Weihnachtsmarkt teilnehmen, sondern dort einen Gemeindestand haben, sind wir auf die Unterstützung aus der Gemeinde angewiesen.

Wer hat Lust, etwas Selbstgemachtes für den Weihnachtsmarkt beizusteuern? Das können Plätzchen, gebrannte Mandeln, Marmelade, Geschenkartikel, kleine Mitbringsel etc. sein. Wer hilft mit beim Aufbau und Abbau? Wer hat Lust, für mind. 2 Stunden in der Weihnachtsbude etwas von unseren tollen Sachen zu verkaufen?

Bitte melden Sie sich bei Diakonin Nicole Förster unter nicole.foerster@ekir.de.

So ein gemeinsamer Stand auf einem Weihnachtsmarkt macht zwar viel Arbeit, aber das Miteinander schweißt auch irgendwie zusammen. In der Gemeinschaft bringt so ein Wochenende auch viel Freude, und wir kommen als Kirchengemeinde mit anderen ins Gespräch. Der erzielte Gewinn fließt in die Gemeindearbeit unserer Kirchengemeinde.

Nicole Förster

Unsere Jugendräume:

Joachim-Neander-Haus,	Bavierstr. 16,	40699 Erkrath
Gemeindezentrum,	Niermannsweg 16,	40699 Erkrath-Unterfeldhaus
Gemeindezentrum,	Brorsstraße 7,	40627 Düsseldorf-Unterbach



Jugendarbeit der
Erkrather
ev. Kirchengemeinde



evangelischejugendarbeit
Erkrath



ev-jugend-erkrath.de





Rückblicke: FamGo mit Kindermusical

An einem sonnigen Sommertag haben wir mit 143 Menschen einen wunderbaren FamGo (Familiengottesdienst) in der Erkrather Kirche gefeiert. Im FamGo durften wir die Josephgeschichte aus dem Alten Testament, unter der musikalischen Leitung unserer Kirchenmusikerin Tatjana Kisilev als Musical erleben. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es noch ausreichend Zeit für gute Gespräche bei einem orientalischen Fingerfood-Buffet. Wir sagen allen helfenden Händen ein herzliches Dankeschön!

Wer gerne über aktuelle Informationen zum FamGo informiert werden möchte, kann sich in den Emailverteiler unter famgo@evangelische-kirche-erkrath.de aufnehmen lassen. Auch gibt es die Möglichkeit, ein Teil vom FamGo-Team zu werden und ehrenamtlich mitzuhelfen.

Dann melden Sie sich gerne bei Diakonin Nicole Förster unter nicole.foerster@ekir.de oder 01727500499.

Wir freuen uns auf den nächsten FamGo, der nach heutigen Stand am 2. Advent stattfinden wird.



FamGo, Verabschiedung der Kindergartenkinder

Beschirmt, beschützt in deiner Hand, gehen wir getrost in ein neues Land. Beschirmt, beschützt in deiner Hand, sind wir zusammen von dir ausgesandt.“

Ob Regenschirm oder Sonnenschirm, die Aufgabe ist ganz klar: Er soll mich beschützen, bewahren und behüten. Wir haben beim Familiengottesdienst in der Paul-Gerhardt-Kirche die angehenden Schulkinder aus der **Kita Regenbogenland** mit dem Psalm 91 „Unter Gottes Schirm“ verabschiedet. Denn Gott liebt uns bedingungslos, und wie einen Schirm können wir uns Gottes Segen vorstellen.

Wir können darauf vertrauen, dass Gott uns auf allen Wegen durch unser Leben begleitet. Und wir haben die Gewissheit, dass wir bei allem, was passiert, nicht alleine sind. Gott ist immer bei uns und gibt uns die Kraft, mit allem was passiert umzugehen.

Auf diesem Wege hoffen wir, dass alle Vorschulkinder einen gesegneten Schulstart hatten und sich schnell in der Schule einleben und neue Freunde finden.

„Gott hat seinen Engeln befohlen, Euch zu behüten auf all Euren Wegen“. Amen!

Nicole Förster

Jugendleitung:

Diakonin Nicole Förster

Mobil: 0172 750 04 99, E-mail: nicole.foerster@ekir.de

Hannah Baumann (Mo-Mi im Dienst)

Mobil: 0178 892 272, E-mail: hannah.baumann@ekir.de

Bahnstraße 57, 40699 Erkrath



Das Marktcafé in Unterfeldhaus feiert sein 10jähriges Bestehen

Im Mai 2013 wurde es im Rahmen des katholischen Netzwerks „Altenpastoral“ ins Leben gerufen, um im Gemeindezentrum Unterfeldhaus einen Ort der Begegnung und des Meinungs austausches zu schaffen.

Da es damals noch am Neuenhausplatz einen kleinen Markt gab, wurde dieser zum Namensgeber.

Barbara Borkowski zeichnete bei der Jubiläumsfeier im Mai 2023 kurz den Werdegang des Cafés nach. Zunächst traf man sich einmal im Monat, dann fanden die Zusammenkünfte zweimal im Monat jeweils von 10:00 bis 12:00 Uhr am Mittwoch statt. Schnell entwickelten sich die Treffen auch in einem ökumenischen Rahmen.

Es gibt bewusst kein Programm, sondern die Besucher sollen die Gelegenheit zu Gesprächen über Gott und die Welt nutzen und sich bei Kaffee und belegten Brötchen über aktuelle und vergangene Ereignisse austauschen.

Bei der Feier im Mai waren alle Tische vollbesetzt. Es gab Musik für Flöte und Klavier, und die Kinder des katholischen Kindergartens sangen voller Begeisterung - perfekt auswendig! – und mit großem Beifall bedacht mehrere Lieder. Das Angebot mit belegten Broten wurde vollständig genutzt; wer wollte, konnte eine Streichholzschachtel mit dem Aufdruck „Marktcafé Unterfeldhaus“ mitnehmen.

Alle ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen würden sich freuen, auch weiterhin am zweiten und vierten Mittwoch eines Monats möglichst viele Gäste zu Gesprächen und Diskussionen begrüßen zu können!



Michael Wilfert

Das Marktcafé hat mittwochs geöffnet!

Wir sind für Sie da!

Zum Gedankenaustausch bei einem kleinen Frühstück laden wir am

2. und 4. Mittwoch

eines jeden Monats in der Zeit von 10:00 bis 12:00 Uhr

herzlich in das ökumenische Gemeindezentrum
in Unterfeldhaus ein.

Wir freuen uns auf Besucher aller Altersgruppen.

Das ökumenische Marktcafé-Team

NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU- NEU AKTIV-TREFF 65+

Ab Oktober startet ein neuer Treff für Menschen ab 65, die Lust haben, miteinander im Gespräch zu sein, zu spielen, zu singen, einen Kinonachmittag zu verbringen u.v.m..

Wir treffen uns jeden Mittwoch von 15:00-17:00 Uhr
im Gemeindesaal Unterbach, Brorsstraße 7, in 40627 Düsseldorf.

Leitung: Nicole Förster, Diakonin,

mobil: 0172 750 0499 oder mail: nicole.foerster@ekir.de.

Mit ehrenamtlicher Unterstützung von
Mathilde Goletz, Petra Albrecht-Finklenburg und Johannes Leder.

OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER
04. Kinonachmittag	08. Kinonachmittag	06. Nikolauscafé
11. Spielenachmittag	15. Spielenachmittag	13. Kinonachmittag
18. Kaffee & Kuchen	22. Singen mit Johannes Leder	20. Adventsnachmittag
25. Singen mit Johannes Leder im Gemeinde- zentrum Unterfeldhaus im Rahmen der Singwoche	29. Kaffee und Kuchen	

Digitale Unterstützung

Sie haben Fragen oder Probleme zu Smartphone, Tablet, Notebook oder PC? Ich helfe Ihnen gerne!

Im ZentrumPlus in Unterbach auf der Gerresheimer Landstraße 101 stehe ich Ihnen donnerstags von 14:30 bis 16:30 Uhr gerne zur Verfügung.

Michael Seyfarth

Mobil: 0171 / 304 11 12

Email: ms.40627@gmail.com

Sonntagscafé

An jedem 2. Sonntag
im Monat
von 14:30 bis 16:30 Uhr



im Gemeindezentrum
in Unterfeldhaus

Zurück zu den Wurzeln

Nach meiner Pensionierung im Juni 2021 bin ich von September 2022 bis Mai 2023 als Touristenseelsorger auf Lanzarote tätig gewesen. Dieser Dienst hat mir große Freude gemacht, da ich viele interessante Menschen kennengelernt und bereichernde Begegnungen erlebt habe. Nach meiner Rückkehr von Lanzarote habe ich mit Frau Pfarrerin Kuhn Kontakt aufgenommen und mich mit ihr und Frau Förster in meiner Erkrather Konfirmationsgemeinde getroffen. Wir waren sowohl in der Erkrather Kirche, in der ich im Mai 1970 von Pfarrer Pfaff konfirmiert wurde, als auch im Joachim-Neander-Haus, wo ich viele Gemeindeveranstaltungen erlebt habe.



Diese schönen Erinnerungen an meine kirchlichen Wurzeln in Erkrath haben mich dazu motiviert, mich als pensionierter Pfarrer, Autor & Künstler in die Gemeinde einzubringen. Erfreulicherweise haben Frau Pfarrerin Kuhn und Frau Förster meine Idee positiv aufgegriffen. Als erste Aktivität werde ich am **Sonntag, dem 29.10.2023**, gemeinsam mit Frau Pfarrerin Kuhn in der Erkrather Kirche den Gottesdienst halten und die Predigt übernehmen.

Der Bibeltext, über den ich predigen werde, stammt aus dem 6. Kapitel des Lukas-Evangeliums und umfaßt die Verse 36-42.

Das Thema lautet: Seid barmherzig!

Darauf freue ich mich und grüße herzlich aus Essen-Kettwig, wo ich mit meiner Frau nach meiner Pensionierung lebe.

Ihr Steffen Hunder

Hallo, lieber Gott,

ich stimme in den Dank und Jubel der Beter ein. Wie froh bin ich, dass dein sanfter Flügel über mir schwebt. Ich will weitersagen, dass du meine Zuflucht bist, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Carmen Jäger

Spotlight, die Theatergruppe der evangelischen Kirchengemeinde Erkrath



Seit 1996 gibt es Spotlight, die Theatergruppe der ev. Kirchengemeinde Erkrath. In den vergangenen Jahren gab es viele lustige und ernste Momente auf der Bühne zu sehen und auch kurze Filme sind entstanden. In diesem Jahr schauen wir zurück auf zwei gelungene Vorstellungen von „Mordsfrauen“!

Am 25. und 26. März durften wir zweimal vor ausverkauftem Haus unser Publikum mit unserer Begeisterung für unser neuestes Stück „Mordsfrauen“ anstecken.

Dieses Jahr entführten wir unsere Zuschauer hinter schwedische Gardinen, wo Margot, Fernande, Moni, Erika und Paula wegen Mordes eine lebenslange Haftstrafe verbüßen. Gespannt verfolgte das Publikum das mitunter bizarre Verhalten der fünf Damen und rätselte gemeinsam mit ihnen über den Grund, warum sie seit Stunden in einem Aufenthaltsraum eingeschlossen sind. Lange fragte man sich, ob hier eine Verschwörung am Werk ist, ob es wirklich diesen ominösen Wasserrohrbruch gibt und warum die Schließer weder auf verzweifeltes Rufen durch die Sprechanlage noch auf wütende Tritte gegen die Tür reagieren.

Erst am Ende stellt sich heraus, dass man die „VIPs unter den Häftlingen“ aufgrund eines Besuchs vom Justizminister für eine Weile aus dem Weg räumen musste, da man für gutes Benehmen in ihren Reihen nicht garantieren konnte.

Viele Lacher erteten die urkomischen Dialoge und die vergnüglichen Rollenspiele, mit denen sich unsere Mordsfrauen zunächst noch die Zeit vertreiben. Aber es gibt auch ernste Momente, wenn am Ende jede Gefangene ihre Geschichte erzählt und klar wird, dass hinter jeder Tat ein trauriges Schicksal steht.

Zwei kurzweilige und amüsante Theaterabende sind vorbei, die unseren Zuschauern und dem ganzen Ensemble einen Mordsspaß bereitet haben. Fotos und Presseberichte haben wir für Sie auf unserer Homepage unter www.spotlight-theater.de zusammengestellt.

Jetzt geht's für Spotlight in die Sommerpause und im Herbst machen wir uns auf die Suche nach einem neuen Stück, auf das Sie sich im nächsten Jahr freuen dürfen!

Auch sind wir immer offen für neue Personen, die mitwirken möchten, ob auf oder hinter der Bühne. Theaterkenntnisse sind für uns weniger wichtig. Wichtig ist, dass neue Personen sich gut in das Team einfügen können und engagiert am Projekt mitarbeiten.

Interessierte können sich gerne bei michael.kastner@spotlight-theater.de melden.

Michael Kastner

Das Biodiversitätsprojekt in Unterfeldhaus schreitet voran

Die Umgestaltung der Umgebung des Gemeindezentrums Unterfeldhaus zur Förderung der Artenvielfalt ist weiter vorangekommen. Die Silbe „-rath“ im Namen Erkrath weist darauf hin, dass die ersten Siedler in Wäldern und Buschflächen den Boden samt Wurzeln roden mussten, um sich dort niederlassen zu können. Eine im Fall der Entfernung von Wurzeln sehr mühevoll Arbeit, wie sich bei der Rodung eines nur wenige Quadratmeter großen Stückes mit starken Baumwurzeln am Nordrand der Wiese zeigte. Wertvolle Hilfe dabei leisteten Gartengeräte wie Spitzhacke, Spaten, Astschere und Grabgabel, die Familie Froning aus dem Nachlass ihrer Eltern gespendet hatten (herzlichen Dank!).

Auf dem gerodeten Stück wurden viele Halbschatten liebende Blumen angepflanzt (u.a. Clematis, Lonicera; Glockenblume, Lungenkraut). Eine vor das Beet gesetzte Gartenbank lädt zum Ausruhen ein, eine Vogeltränke daneben hilft, Vögel anzusiedeln. Ein Nachbar stiftete ein kleines Hochbeet, das vorerst mit Wildblumensamen versehen wurde und im nächsten Jahr neugestaltet werden kann. Auf dem vor einiger Zeit mit Weidenzweigen abgeteilten Wiesenstück haben sich zahlreiche Blumen (vor allem Mohn, Ackersenf, Schafgarbe, Nachtkerze) entwickelt – blütenbesuchende Insekten waren immer wieder zu sehen. Das Hochbeet war von den Kommunionkindern und Kindern des Kindergartens bemalt und bepflanzt worden – ab Juni konnten Erdbeeren und Erbsen geerntet werden. Das Insektenhotel ist fast vollständig besiedelt worden, bald werden viele Wildbienen die Röhren verlassen. Viel Anklang findet immer das wie ein gotischer Spitzbogen aussehende „Eingangstor“ zur Wiese aus inzwischen grünenden Weidenzweigen.

Weitere Aktionen werden über die katholische und evangelische Kirchengemeinde bekannt gegeben; Mitstreiter sind immer herzlich willkommen!

Michael Wilfert

**Meldungen an: cwilfert@web.de,
b.weiberg@gmx.net oder
stefanie.perkuhn@erzbistum-koeln.de**



Heinz Papendell
Bau- und Möbelschreinerei
Gegründet 1932

- Innenausbau
- Bestattungen



Gerresheimer Landstrasse 103
40627 Düsseldorf
Tel. 0211 - 20 19 81
Fax. 0211 - 25 17 66

Was ist Wahrheit?

Im Johannes-Evangelium wird das Verhör von Jesus durch Pilatus geschildert. Generationen von Theologen, Juristen, Philosophen und Dichtern haben sich mit dieser Szene auseinandergesetzt, die der Jurist Hans Kelsen zum Großartigsten zählt, was die Weltliteratur hervorgebracht hat. Jesus spricht, er sei in die Welt gekommen, um Zeugnis für die Wahrheit abzulegen. Jeder, der aus der Wahrheit sei, würde auf seine Stimme hören. Was ist Wahrheit?, entgegnet ihm der römische Procurator – eine Antwort, die viele Deutungen zulässt und so immer wieder diskutiert wurde.

Ferdinand von Schirach, Bestsellerautor und seit vielen Jahren einer der erfolgreichsten deutschen Schriftsteller mit Erzählbänden und Theaterstücken, spricht in seinem neuesten Werk **„NACHMITTAGE“** dieser Auseinandersetzung jeglichen Wahrheitsgehalt ab. Jesus sprach nur Aramäisch, Pilatus Latein und vielleicht ein wenig Griechisch. Wahrscheinlich seien sich die beiden nie begegnet.

Ein verblüffender Diskussionsbeitrag zu dieser biblischen Szene! Gab es damals Dolmetscher? Doch von ihnen ist im Neuen Testament nirgends die Rede. Griechisch war seit Jahrhunderten durchaus verbreitet in der damaligen römischen Provinz. Konnte Jesus vielleicht doch einige Griechisch-Kenntnisse haben? Schirach wird es nicht gelingen, die historische Begegnung der beiden abzustreiten – aber wie steht es mit dem Wortinhalt der Auseinandersetzung? Hat Johannes, vom Heiligen Geist geleitet, eine zentrale Aussage zum Wirken Jesu in tiefsinniger Form ohne ein reales Geschehen dargestellt?

Was ist hier die Wahrheit? Eine eindeutig-klärende Antwort wird es nicht geben. Nur der Glaube kann eine Lösung anbieten.

Michael Wilfert

Wir laden herzlich ein zum
GEMEINDEFRÜHSTÜCK
Gemeindehaus Unterbach,
Brorsstrasse 7.



Am 04.10.2023
von 9:00 – 11:00 Uhr

Mit Texten/Liedern zum Herbst
Wir freuen uns auf viele
interessante Gespräche.
Kontakt: Mathilde Golez
Tel. 0211 25 43 65



**Ein Licht wandert
durch Unterbach**
startet am

**Mittwoch, 30. November
an der Kath. Kirche am
Wittenbruchplatz 24.**

Beginn: 19:00 Uhr
Dauer ca. 30 Minuten.
Adventliche Lieder,
instrumental untermalt,
ein besinnlicher Text als
Gegenpol zur hektischen
Weihnachtszeit.
Ein nettes Beisammensein!

Kontakt: Mathilde Golez
Tel. 254365 oder unter
mathilde.golez@gmx.de

Das Haus Bavier meldet sich zu Wort

Rund 155 Bewohner*innen werden in den Häusern Bavier und Bodelschwingh von ca. 160 qualifizierten und motivierten Menschen aller Herkunft versorgt. Auch an uns gehen die Herausforderungen im Personalbereich nicht spurlos vorüber.

Um die bestmögliche Pflege und Betreuung täglich zu gewährleisten und zu optimieren, suchen wir Menschen, die eine Ausbildung in der Pflege und Freude im Umgang mit älteren Menschen haben.

Wir freuen uns über Unterstützung – sei es als Pflegefachkraft oder als Pflegehilfskraft. Gerne bilden wir auch zur Pflegefachperson (generalistische Ausbildung, 3-jährig) oder zur Pflegeassistenz (1-jährig) aus. Rufen Sie uns gerne an!

Sie haben Zeit und möchten sich ehrenamtlich engagieren? Den Alltag unserer Bewohner*innen bereichern?

Wir suchen ehrenamtliche Helfer für unsere Häuser!

Gerne würden wir unseren Herren (und natürlich auch Damen) die Möglichkeit geben, samstagnachmittags die Bundesliga-Konferenz zusammen zu schauen. Vielleicht findet sich ja ein netter Ehrenamtlicher, der dies begleiten würde. Auch einen Kino-Nachmittag für unsere Bewohner können wir uns gut als regelmäßiges Angebot vorstellen – wer hat Lust, Popcorn zu machen (und natürlich zu essen) und mit unseren Bewohner*innen Filmklassiker zu gucken? Unsere Bewohner*innen freuen sich auch, wenn „Besuchshunde“ ins Haus kommen! Vielleicht haben Sie ja noch ganz andere Ideen, die unseren Bewohnern Freude machen könnten und die Sie mit uns umsetzen wollen!

Noch eine Bitte, ein Wunsch unserer Bewohner*innen: Den meisten Bewohnern fällt die direkte Teilnahme am sonntäglichen Gottesdienst in der Kirche aus vielerlei Gründen sehr schwer. Wir sind dankbar für die Möglichkeit der TV-Übertragung, sind uns aber auch bewusst, dass dies nur ein Ersatz für das persönliche Erlebnis des Gottesdienstes ist. Nach der entbehrungsreichen Corona-Zeit freuen sich unsere Bewohner wieder auf regelmäßige, häufigere Gottesdienste in unserem Haus!



HALLO, LIEBER GOTT,

ich möchte mich darauf besinnen, welche *Stärke und Stärken* du mir gegeben hast. Manchmal nehmen Angst, Unsicherheit und Feigheit überhand, ich verzage. Dabei habe ich schon oft *erlebt*, welche *Kraft, Liebe und Geduld* du mir schenkst. Ich erlebe doch auch, wie Menschen durch den Glauben an dich ihr Leben (und Sterben) *gestalten und meistern*. Dein Geist der Kraft, der *Liebe* und Besonnenheit *helfe mir dabei*.

CARMEN JÄGER

Herzlichste Grüße aus dem Haus Bavier/Haus Bodelschwingh!

Sascha Bergmann

Mein Name ist Stephanie Annas-Haag,

ich bin 47 Jahre alt, verheiratet und habe zwei wundervolle Kinder. Als Dipl.-Pädagogin kam ich 2009 zur Diakonie nach Ratingen. Hier war ich in den letzten 14 Jahren in unterschiedlichen Bereichen tätig. Als Systemische Therapeutin i.A. treibt mich meine Neugierde auf Menschen an, ihnen dabei zu helfen, sich besser kennenzulernen, zur inneren Kraft zu kommen und neue / andere Wege zu gehen.



Seit März dieses Jahres darf ich dieser Neugierde an meinem Wunscharbeitsplatz als Leitung der **Ehe-, Lebens- und Familienberatungsstelle** in Erkrath, nachkommen.

“Das Leben ist nicht das, was es sein sollte. Es ist, was es ist.

Die Art und Weise, damit umzugehen, macht den Unterschied.“ (Virginia Satir)

Zusammen mit einem wundervollen und hochqualifizierten Team sind wir für die Menschen im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann da. Als Ehe-, Lebens- und Familienberatungsstelle sehen wir uns an der Seite der Ratsuchenden und helfen ihnen, die Aufgaben, die ihnen das Leben stellt, zu meistern. Wir helfen den Menschen, in die eigene Kraft zu kommen, sich selbstwirksam Lebensaufgaben zu stellen und dabei neue Wege zu finden. Neue Wege gehen bedeutet auch für uns, zu gucken, wo können wir als Beratungsstelle hilfreich sein.

Ab August bieten wir zusammen mit den Kolleginnen aus der Kinder-, Jugend und Familienhilfe „Zeit + Raum“ für alleinerziehende Eltern an. An jedem 3. Dienstag im Monat von 15:30-17:30 Uhr haben Alleinerziehende die Möglichkeit, sich zu treffen. Unter dem Motto: **Alleinerziehend! Wo ist da noch Platz für mich...?** Neben kleinen fachlichen Inputs ist Zeit für Begegnung, für Fragen an die Fachleute aus der Beratungsstelle und Familienhilfe. Bei Bedarf können auch weiterführende Einzeltermine stattfinden.

Zusammen mit dem Haus Bavier arbeiten wir an einem Konzept für Angehörige. Hier soll es um Austausch gehen, aber auch die Möglichkeit, in Einzelgesprächen in der Beratungsstelle tiefer in die eigenen Themen einzusteigen.

Die Beratungsstelle steht allen Menschen ab 16 Jahren offen. So bieten wir an, auch den jungen Menschen die Türen zu öffnen und sie in allen Lebenslagen zu unterstützen. Unser Beratungsangebot findet sowohl vor Ort in der Beratungsstelle als auch online statt.

Wir freuen uns auf Sie!

Stephanie Annas-Haag

Beratung zu den Angeboten der ambulanten und stationären Hospiz- und Palliativversorgung

Wir beraten, begleiten, unterstützen schwerkranke und sterbende Menschen und ihre Zugehörigen in dieser besonderen Lebenszeit. Wir möchten dazu beitragen, dass Menschen möglichst lang in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können.

Zu erreichen sind die Koordinatorinnen vom Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienst unter:

Tel.: 02104-93 72 41 und per Mail: ahpb.hochdahl@marienhaus.de



Angebote für trauernde Menschen.

Trauercafé Zwischenzeit

Eingeladen sind alle, die um einen nahestehenden Menschen trauern und sich in ihrer Trauer manchmal allein und nicht verstanden fühlen. Bei Kaffee und Kuchen können Sie sich mit anderen austauschen, die sich in gleicher Situation befinden. Im Erzählen kann die eigene Trauer tragbarer werden und neue Perspektiven können sich auftun.

Geh-Gespräche – Spaziergänge für Trauernde

Begegnung mit Menschen in einer ähnlichen Situation, gemeinsam die Kraft der Natur spüren, um wieder Zuversicht und Hoffnung zu haben.

In der Regel finden die Spaziergänge und das Trauercafé am Montagnachmittag statt.

Weitere Informationen, Termine und Anmeldung bei

Fr. Engel 02104-93 720 oder Hr. Stobe 02104-31 722

Franziskus-Hospiz Hochdahl:

Trills 27, 40699 Erkrath, **Telefon:** 02104 9372-0, **Telefax:** 02104 9372-98

E-Mail: franziskus-hospiz.hochdahl@marienhaus.de

Internet: www.franziskus-hospiz-hochdahl.de

Unsere Spendenkonten:

Raiffeisenbank Erkrath,

IBAN DE06 3706 9521 0505 9000 14, BIC GENODED1MNH

Kreissparkasse Düsseldorf,

IBAN DE90 3015 0200 0003 1056 08, BIC WELADED1KSD

Hallo, lieber Gott

manchmal müssen Himmel,
Erde und Berge und auch das Meer
mich an deine unbeschreibliche
Größe erinnern.

Zu oft schaue ich niedergedrückt
auf den Boden und
kann nicht sehen,
welche Schönheit und Erhabenheit,
mich umgibt.

Carmen Jäger

WIR machen mit: **Lass dich für ein Ehrenamt einspannen!**

In deiner Kirchengemeinde könnte noch mehr los sein? Vielleicht willst du dich einer schon bestehenden Gruppe anschließen, einem Chor oder einem Seniorenkreis. Vielleicht gehst du auch einfach nur gerne spazieren. Dann könntest du in deinem Umkreis den Gemeindebrief austragen. Mitmachen macht mehr Spaß als bloß auf dem Sofa zu sitzen.

Vgl. Lukas 5,3: Jesus stieg in eins der Boote, das Simon gehörte, und bat ihn, ein wenig vom Land wegzufahren.

Spendenmöglichkeiten Als Kirchengemeinde sind wir auf Ihre vielfältige Unterstützung angewiesen. Wir nennen das auch Spenden. Diese können ganz unterschiedlich aussehen:

Zeit: Einmalig, projektweise, regelmäßig, viel oder wenig. Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen. Kontakt: Nicole Förster, Mail: nicole.foerster@ekir.de oder an Pfarrerin Kuhn, Mail: gisela.kuhn@ekir.de,

Verteilung „Treffpunkt“: Wir suchen Menschen, die viermal im Jahr für folgende Straßen in Erkrath den „Treffpunkt“ verteilen:

Alt-Erkrath: Am Korresberg - 40 Hefte, Beethovenstraße - 30 Hefte, Marktplatz - 10 Hefte und Schinkelstraße - 35 Hefte

Unterfeldhaus: Niermannsweg - 50 Hefte, Neuenhausplatz - 24 Hefte

Unterbach: Gerresheimer-Landstraße - 70 Hefte

Vielleicht wohnen Sie in der Nähe und haben Lust und Zeit, auf einem Spaziergang in einer der Straßen den „Treffpunkt“ zu verteilen. Ebenfalls gesucht werden „**Springer*innen**“, die in Vertretung einmalig verteilen können, wenn jemand wegen Urlaub oder Krankheit verhindert ist.

Kontakt: Gemeindebüro Erkrath, Mail: gemeindebuero.erkrath@ekir.de

Geld:

Kollekten im Gottesdienst. Während des Sonntagsgottesdienstes sammeln wir, im Wechsel, in der Regel für die Jugendarbeit unserer Gemeinde und die Diakonie; in der Passions- und Adventszeit für die Aktion Brot für die Welt. Am Ende des Gottesdienstes sammeln wir für wechselnde Zwecke, die jeweils angekündigt werden.

In diesem Jahr wurden bisher für die Jugendarbeit: 1464,12€, Diakonie: 899,90€, Wechselnde Zwecke: 2129,47€, Brot für die Welt: 4305,00€ eingesammelt.

Allen Geber*innen sei herzlich gedankt.

Geldspenden an die Kirchengemeinde. Evangelische Kirchengemeinde Erkrath

IBAN: DE 63 3015 0200 0003 4045 63

Falls gewünscht, können Sie einen konkreten Spendenzweck angeben. Für Spendenbescheinigungen benötigen wir eine Adressangabe.

Geldspenden für Kirchenmusik. Evangelische Kirchengemeinde Erkrath

IBAN: DE 63 3015 0200 0003 4045 63

Verwendungszweck: „Freundeskreis Kirchenmusik in Unterbach“

Regelmäßige Angebote

Für aktuelle Angebote/Veranstaltungen achten Sie bitte auf Plakate, Flyer, Newsletter und www.erkrath.ekir.de.
Kurzfristige Änderungen können sich im Einzelfall und in den Schulferien ergeben.

Gottesdienste	Gottesdienste Orte und Tage siehe Seiten 4 und 5 Sonntag, 10:00 Uhr
	Taizé - Nacht der Lichter in Unterbach, 2. Freitag im Monat um 20:00 Uhr
	ökumenisches Marktcafé in Unterfeldhaus, 2. und 4. Mittwoch im Monat von 10:00 - 12:00 Uhr
	Sonntagscafé in Unterfeldhaus, 2. Sonntag im Monat von 14:30 - 16:30 Uhr
	Kirchencafé (Ort siehe Predigtplan), 1. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst
	Weltladen für Haiti in Unterbach nach dem Gottesdienst

Musik / Chöre	Kinderchor in Unterbach Montag von 15:30 - 16:30 Uhr Leitung: Kirchenmusikerin Tatjana Kisilev Mail: tatjana.kisilev@ekir.de , Telefon: 02056 5867810
	Chor in Unterbach, im Gemeindesaal Montag von 18:00 - 19:00 Uhr, Leitung: Tatjana Kisilev
	Chor "Mixtour" in Erkrath Sonntag von 17:00 - 18:00 Uhr Leitung: Charlotte Nink, Telefon 0211 245979
	Vokalensemble in Unterbach Montag von 19:15 - 20:15 Uhr, Leitung Tatjana Kisilev
	Posaunenchor in Erkrath, in der Kirche Mittwoch um 19:30 Uhr, Leitung: Till Peter, Telefon 02104 948708
	Flötenkreis in Unterbach Montag von 16:45 - 17:45 Uhr, Leitung: Tatjana Kisilev

in unserer Gemeinde

Erwachsene	Spielenachmittag in Unterfeldhaus 1. und 3. Mittwoch im Monat von 15:00 - 18:00 Uhr Kontakt unter: Irmgard Krichel, Telefon: 0211 203185
	Wandern Erkrath, Unterfeldhaus, jeden Donnerstag (nach Wetterlage) ab 13:30 Uhr Kontakt unter: Christa Albrecht Telefon: 0211 242118 oder Mail: chris.albrecht2@web.de
	Offene Kirche in Unterbach, jeden Donnerstag von 10:00 - 12:00 Uhr Kontakt unter: Mathilde Goletz, Telefon: 0211 254365
	„Weiberabend“ an wechselnden Orten (siehe Seite 24) letzter Mittwoch im Monat ab 19:30 Uhr Kontakt unter: Diakonin Nicole Förster Telefon: 0172 750 0499 oder Mail: nicole.foerster@ekir.de
	Digitale Unterstützung Zentrum Plus in Unterbach Donnerstag: 14:30 - 16:30 Uhr, Kontakt unter: Michael Seyfarth, Telefon: 0171 3041 112, Mail: ms40627@gmail.com
	„Aus dem Nähkästchen“ in Unterbach im Gemeindehaus, 2. Mittwoch im Monat von 18:00 - 21:00 Uhr mit Nicole Förster,
	Blickwinkel Gemeinde für alle Menschen die sich ehrenamtlich mit Aktivitäten in der Gemeinde einbringen oder informieren möchten. Das nächste Mal am (Kontakt über Nicole Förster): 11. Oktober, 19:30 Uhr im Gemeindezentrum in Unterfeldhaus
	Gemeindefrühstück im Gemeindesaal in Unterbach Mittwoch, 04.10.2023, von 9:00 - 11:00 Uhr Thema „Herbst“ Kontakt: Mathilde Goletz
	„Aktiv-Treff 65+“ (ab Oktober 2023) für Menschen ab 65 meist im Gemeindesaal in Unterbach, siehe auch Seite 33 Mittwoch von 15:00 - 17:00 Uhr, Kontakt unter: Nicole Förster Telefon: 0172 750 0499 oder Mail: nicole.foerster@ekir.de
	Gebetstreffen in der Paul-Gerhardt-Kirche in Unterbach, 19:30 Uhr Wir treffen uns freitags: 15.09. und 20.10. Kontakt: Dorothea Knebel

Für aktuelle Angebote/Veranstaltungen achten Sie bitte auf Plakate, Flyer, Newsletter und www.erkrath.ekir.de.
Kurzfristige Änderungen können sich im Einzelfall und in den Schulferien ergeben.

Kinder und Jugend	<p>“Die Bibelentdecker” in der Kita Regenbogenland in Unterbach 1 x wöchentlich vormittags für alle Vorschulkinder der Kita mit Hannah Baumann und Britta Nitz</p>
	<p>Kindergruppe “Die Regenbogenkids” OGS-Grundschule in Unterfeldhaus, für Kinder von 5 bis 9 Jahren Mittwoch von 15:00 - 16:00 Uhr. mit Jugendleiterin Hannah Baumann</p>
	<p>Kindergruppe “Konfettis” in Unterbach im Gemeindehaus für Kinder von 5 bis 9 Jahren Freitag von 16:30 - 18:00 Uhr, mit Henning Adam und Jule Zimmer</p>
	<p>offener Jugendtreff in Erkrath, Joachim-Neander-Haus, für Jugendliche ab 12 Jahre Dienstag von 18:15 - 20:30 Uhr, mit Jugendleiterin Hannah Baumann</p>
	<p>Jugendgruppe “God is great & wonderful” Miteinander Worship-Songs singen, für Jugendliche ab 12 Jahren in Erkrath im Küsterhaus, jeden 2. und 4. Mittwoch von 18:00 - 19:30 Uhr mit Jugendleiterin Hannah Baumann</p>
	<p>“Let’s talk about God!” in Unterbach in der Paul-Gerhardt-Kirche, für junge Menschen ab 14 Jahren jeden 1. und 3. Mittwoch von 19:30 - 21:00 Uhr mit Jugendleiterin Hannah Baumann</p>
	<p>“Die bunten Streusel” in Erkrath, Joachim-Neander-Haus für Kinder von 5 bis 8 Jahren, Montag von 16:30 - 17:30 mit Selina Neumann und Jugendleiterin Hannah Baumann Mail: hannah.baumann@ekir.de, Telefon: 0178 892 2772</p>
Diakonie	<p>Café BIZ in Hochdahl, Hauptstraße 9 Montag und Dienstag von 10:00 - 18:00 Uhr und Mittwoch und Freitag von 10:00 - 15:00 Uhr Kontakt unter: 02104 479 74</p>
	<p>Trauercafé “Zwischenzeit” Beratung für trauernde Menschen im Franziskus-Hospiz Hochdahl Montagnachmittag Kontakt unter: Frau Engel, Telefon 02104 93720 oder Herr Stobe, Telefon 02104 31722, siehe Seite 40</p>

Unsere Prebyter*innen

Name	Mailadresse	Telefon
Ute Arndt	ute.arndt@ekir.de	0211 / 24083124
Roland Duckstein	roland.duckstein@ekir.de	0211 / 25 47 99
Jonathan Dudek	jonathan.dudek@ekir.de	
Nicole Höltge	nicole.hoeltge@ekir.de	0211 / 5 80 31 16
Michael Kastner	michael.kastner@ekir.de	0211 / 9 25 22 96
Petra Kivel-Naeve	petra.kivel-naeve@ekir.	0159 044 265 40
Gerrit Mallock	gerrit.mallock@ekir.de	0163 2500 153
Otmar Scholl	otmar.scholl@ekir.de	0160 9024 7958
Sandra Wolff	sandra.wolff@ekir.de	0211 / 900 85 05
Mitarbeiterpresbyterin		
Diakonin Nicole Förster	nicole.foerster@ekir.de	0172 750 04 99



BLÜMCHEN
Sanitär & Heizungsbau

- *Komplettbäder aus einer Hand*
- *Barrierefreie Bäder*
- *Öl- und Gasfeuerung*
- *Heizungsanlagenbau und -wartung*
- *Regenerative Energien*
- *Solartechnik*

Gerresheimer Landstrasse 163
40627 Düsseldorf
Tel: 0211 - 91381051
Mobil: 0172 - 7122963
E-Mail: ricoblumchen@gmx.de

Beratung und Hilfe/Impressum



im Kirchenkreis
Düsseldorf-Mettmann

Diakonie	www.diakonie-kreis-mettmann.de	
Diakonische Arbeit vor Ort	Bahnstraße 64 40669 Erkrath	Tel. 0211 / 28 07 03-3 Fax 0211 / 28 07 03-50 Mo - Fr 9.00 - 13.00 Uhr
Evangelisches Altenheim: Haus Bavier Haus Bodelschwing <small>Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann</small>	Bahnstraße 66 Internet: www.NeanderDiakonie.de	Philipp Kohn/ Einrichtungsleiter Tel. 0211 / 24 05-1 Email: info@hausbavier.de
Suchthilfe B I Z Beratungs- und Informationszentrum	Hauptstraße 9, 40699 Erkrath-Hochdahl (Nähe S-Bahn-Station) Internet: www.suchthilfe.biz Kaiserstraße 40, Haan	Tel. 02104 / 4 71 71 Fax 02104 / 4 67 79
Café B I Z	Hauptstraße 9, (2.OG) 40699 Erkrath-Hochdahl	Tel. 02104 / 4 79 74 Mo+Di 10.00 - 18.00 Uhr Mi-Fr 10.00 - 15.00 Uhr
Diakoniestation Häusliche Krankenpflege	Bismarckstraße 39 40822 Mettmann	Tel. 02104 / 7 22 77
Beratungsstelle für Ehe, Familie und Lebensfragen	Bahnstr. 64 40699 Erkrath	Tel. 0211 / 22 95 07 10 Fax 0211 / 22 95 07 19
Servicegesellschaft (Hauswirtschaftliche und soziale Dienstleistungen)	Bahnstr. 64 40699 Erkrath	Tel. 0211 / 28 07 03 48 Fax 0211 / 28 07 03 50
Evangelisches Familienbildungswerk	Turmstraße 10 40878 Ratingen	Tel. 02102 / 1 09 40 www.ev-familienbildung.de
Telefonseelsorge	gebührenfrei	Tel. 0800 - 1 11 01 11

Impressum



	Treffpunkt Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Erkrath
Verantwortlich:	Sandra Wolff und Udo Schlotter
Redaktion:	Petra Albrecht-Finklenburg, Heide Schlachter, Michael Wilfert
	Mailadresse Redaktion: newsletter.erkrath@ekir.de
Anschrift:	Evangelische Kirchengemeinde Erkrath - Gemeindebriefredaktion - Bahnstraße, 40699 Erkrath
Nächste Ausgabe:	01/24, Redaktionsschluss: 11.10.2023
Druck:	Druckerei Müller, Erkrath • Auflage: 4100 Stück

Für eingereichte Unterlagen, Fotos etc. wird keine Haftung übernommen.
Kürzungen und sinnwährende Änderungen von Beiträgen vorbehalten.

Wir sind für Sie da

PfarrerIn/ Pfarrer in unserer Kirchengemeinde

Gisela Kuhn Millrather Weg 84 a 40699 Erkrath	Tel. 0211 / 25 14 00 E-Mail: gisela.kuhn@ekir.de

Erkrath 40699 Erkrath

Küster:	Daniel Ellsiepen	Tel. 0177 23 17 058
Kindertagesstätte:	Martina Hösterey	Tel. 0211 / 9 00 75 85 kita.erkrath@ekir.de

Unterbach 40627 Düsseldorf

Küster:	Hermann Daines	Tel. 0176 39 15 22 93
Kindertagesstätte:	Anne Beel-Schüller	Tel. 0211 / 20 19 72 - E-Mail: kita.regenbogenland.erkrath@ekir.de

Unterfeldhaus 40699 Erkrath

Küster	Daniel Ellsiepen	Tel. 0177 23 17 058
---------------	------------------	---------------------

Alle Bezirke 40699 Erkrath www.erkrath.ekir.de

Ev. Kirchengemeinde Erkrath - Gemeindebüro -	Andrea Birlenbach Bahnstraße 57 Tel. 0211 / 28 07	Sprechzeiten: Di + Do 9.00 - 12.00 Uhr Fax 0211 / 28 07 01-50 Email: gemeindebuero.erkrath@ekir.de
Kirchenmusikerin:	Tatjana Kisilev	Tel. 02056 / 58 67 810 Email: tatjana.kisilev@ekir.de
Jugendleitung: (Mo-Mi im Dienst)	Diakonin Nicole Förster Hannah Baumann Bahnstraße 57	Tel. 0172 750 04 99 Email: nicole.foerster@ekir.de Tel. 0178 892 272 Email: hannah.baumann@ekir.de
Evangelisches Altenheim	<u>siehe unter Beratung und Hilfe</u>	
Verwaltungsamt Mettmann:	Düsseldorfer Straße 31 40822 Mettmann	Tel. 02104 / 97 01-0 Fax 02104 / 97 01-93

Bankverbindung:
Evangelische Kirchengemeinde Erkrath
IBAN: DE 63 3015 0200 0003 4045 63

Diakonie 

Hinweise auf diakonische Einrichtungen finden Sie auf der vorletzten Seite unter **„Beratung und Hilfe“**.